

# blickpunkt

INFORMATIONEN DER GEMEINDE HORW



NR. 7 FREITAG, 17.08.2007



Seiten 3 und 4

## SCHULBEGINN

Das neue Schuljahr beginnt

Seite 5

## START KULTURACHSE

Kunstschaaffende beleben den Ortskern

Seite 27

## FREIWILLIGENPREIS

Horw schafft einen Anerkennungspreis

Schulbeginn	3/4
Neue Schulhausleitungen	4
Start für die Kulturachse Horw	5
Sicherheit auf dem Schulweg	6
Schulergänzende Angebote	6
Sommerlager Reckingen	7
Sommerlager Arcegno	8
Gemeindebibliothek	8
Schülereinsätze	9
Zukunftskonferenz Jugendförderung	10
Musikschule	11
Umwelt	12
Tag der offenen Tür ARA Buholz	12
Ortsplanung	13-15
Programm Elternschule	16
Kirchfeld Jahr 2007	17
Das Vormundschaftssekretariat	18
Reformierte Kirche	19
Einheimischentag bei Pilatus-Bahnen	20
Neuer Kaminfeger für Horw	20
Zivilstandsamt neu organisiert	20
Horw im Vergleich	21
Gute Noten für die Gemeindeverwaltung	22
Leserbriefe	23
Personelles	23
Aktuelle Vorstösse aus dem Einwohnerrat	23
Handänderungen	24
Baubewilligungen	24
Wahlen: Platz für Kandidaten	24
Gratulationen	25
Zivilstandsnachrichten	25
Parteien	26/27
Horw schafft Freiwilligenpreis	27
Vereine	28
Vereine	28-31
Veranstaltungskalender/BG Pilatus	32

**IMPRESSUM**

Blickpunkt – Informationen der Gemeinde Horw

**Mitglieder der Redaktionskommission**

- Markus Hool (Gemeindepräsident; Vorsitz)
- Ruth Bühlmann (Rektorat)
- Daniel Hunn (Gemeindeschreiber)
- Urs Strebel (Gemeindewerke, Fotos)
- Brigitte Thalman (Sozialamt)
- Sabrina Vogel (Gemeindeschreiber-Stellvertreterin)

**Redaktionelle Mitarbeit**

Sibylle Lehmann

**Produktion**

Eicher Druck AG, Horw

**Auflage**

7000 Exemplare



**JUGENDFÖRDERUNG** Seite 10  
Zukunftskonferenz am 19. Oktober



**ORTSPANUNG** Seiten 13 bis 15  
Die Kommission stellt sich vor



**EDITORIAL**

Markus Hool,  
Gemeinde-  
präsident

Am nächsten Montag kommt wieder Bewegung in unser Dorf: rund 1300 Schülerinnen und Schüler und über 140 Lehrpersonen strömen in die Schulhäuser der Horwer Volksschule. Aber nicht nur Schülerinnen und Schüler sowie Lehrpersonen sind in Bewegung, sondern auch die Schule als Institution bewegt sich: vor einem Jahr wurden die Blockzeiten eingeführt, dieses Jahr wird neu mit dem Englisch-Unterricht in der 3. Primarklasse begonnen und zudem wird die musikalische Grundschule in den Wochenstundenplan der 1. Primarklasse eingebaut. Und für die Zukunft sind weitere Veränderungen angesagt, wie z.B. der einheitliche deutschschweizer Lehrplan, der obligatorische Eintritt aller Kinder ab dem erfüllten 4. Altersjahr in den Kindergarten oder in eine sogenannte Eingangsstufe und die bedarfsgerechte Bereitstellung von Tagesstrukturen.

Wieso immer wieder Neuerungen in der Schule, könnte man nun einwerfen?

Dies ist nicht Selbstzweck, sondern Notwendigkeit, liegt doch die Schule im Spannungsfeld von Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft und ist so den Veränderungen dieser Bereiche unterworfen. Die Schule hat aber auch ihrerseits einen ganz bedeutenden Einfluss darauf: Sie bereitet die Schülerinnen und Schüler auf das Berufsleben vor und liefert der Wirtschaft so die notwendigen Ressourcen, sie sensibilisiert die Kinder und Jugendlichen für die Anliegen der Umwelt, sie bildet unseren Nachwuchs auch im sozialen Bereich aus.

Einer gut funktionierenden Schule kann also nicht genug Bedeutung beigemessen werden. Wir dürfen uns glücklich schätzen, in Horw über eine Volksschule mit hoher Qualität zu verfügen. Dies soll aber nicht Anlass sein, auf den Lorbeeren auszuruhen. Bauen wir vielmehr die vorhandenen Stärken weiter aus, nehmen wir dort Verbesserungen vor, wo sich in der Vergangenheit Schwächen offenbart haben und planen wir die zukünftigen Anpassungen an das sich verändernde Umfeld mit Weitsicht.

Ich wünsche allen einen guten Einstieg in das neue Schuljahr und für die Bewältigung der zukünftigen Aufgaben viel Energie und eine gute Portion Optimismus.



## START INS NEUE SCHULJAHR

Für 1330 Schülerinnen und Schüler sowie ihre Eltern, für 142 Lehrpersonen und Mitarbeitende der Schuldienste, für die Schulhausleitungen, die Schulleitung und Schulpflege sowie für die Hauswarte beginnt am Montag, 20. August wieder die Schule. Die Schulleitung wünscht allen Beteiligten der Gemeindeschule Horw einen guten Start und gutes Gelingen im Schuljahr 2007/08.

### Schule und Elternhaus

Auch im neuen Schuljahr sind die Eltern die wichtigsten Partner der Schule. Die Lehrpersonen und die Schulführung freuen sich auf eine Kommunikation und Zusammenarbeit, bei der im Elternhaus wie in der Schule das Wohl und das Interesse der Lernenden im Mittelpunkt stehen.

Für die Erziehung der Kinder sind die erziehungsberechtigten Eltern zuständig und verantwortlich. Sie werden dabei, soweit dies wünschbar, erforderlich und möglich ist, durch die Schule unterstützt.

Für die Schulbildung der Lernenden ist die Schule zuständig. Die Lehrpersonen sind verantwortlich für den Unterricht sowie für die Beurteilung der Lernenden. Die Schulhausleitungen sind verantwortlich für die pädagogischen, personellen und organisatorischen Führungsaufgaben in den einzelnen Schulhäusern. Die übergeordnete Schulleitung ist verantwortlich für alle Belange der ganzen Gemeindeschule Horw.

Die Schulverantwortlichen berücksichtigen nach Möglichkeit berechnete Wünsche und Einschätzungen der Eltern. Selbstverständlich

haben Eltern auf die schulische Motivation und Leistung ihrer Kinder einen enormen Einfluss. Es ist belegt, dass Beziehungsqualität, Haltungen und Erwartungen der Eltern gegenüber der Schule für den Schulerfolg ihrer Kinder von höchster Bedeutung sind. Eine angemessene Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule ist in diesem Sinne von beiden Seiten unerlässlich. Die Lehrpersonen haben die Aufgabe rasch und unkompliziert an Elternabenden, in Einzelgesprächen oder schriftlich die Kommunikation und Zusammenarbeit mit den Eltern zu suchen. Die Eltern können ihrerseits Fragen, Wünsche, Bedenken oder Sorgen frühzeitig mit ihren schulischen Partnern besprechen. Dank klarer Kommunikation auf dem vorgesehenen Kommunikationsweg (Lehrperson, Schulhausleitung, Rektorat, Schulpflege) können Erziehungs- und Schulbildungsfragen gemeinsam und rechtzeitig zum Wohle und im Interesse der Lernenden bearbeitet werden.

### Schülerzahlen und Klassengrössen

Wie in den meisten Gemeinden des Kantons Luzern, sind auch die Schülerzahlen in Horw tendenziell rückläufig. Beim Kindergarten hat sich die Schülerzahl bei rund 180 Kindern stabilisiert, dies nach einem Rückgang in den letzten drei Jahren um zirka 20 Prozent. In der Sekundarstufe I nimmt die Zahl der Lernenden jedoch zu. Im kommenden Schuljahr sind es mit 291 rund fünf Prozent mehr als 2006/07. Die Zahl der Erstklässler nimmt erstmals um rund 15 Prozent auf 110 ab. Die Gesamtzahl der Lernenden der Gemeindeschule Horw im Schuljahr 2007/08 liegt mit einer geringen Abnahme gegenüber dem Vorjahr bei etwa 1330 Lernenden.

Bedingt durch den Rückgang der Erstklässler, wird im Schulhaus Allmend im kommenden

Schuljahr nur noch eine 1. Primarklasse geführt. Damit die Unterrichtsqualität im Sinne des Lehrplans und im Rahmen der Blockzeiten sowie im Hinblick auf die unterschiedlichen Voraussetzungen der Kinder gewährleistet ist, werden im Schulkreis «Zentrum» mit den Schulhäusern Hofmatt, Allmend und Spitz vier, sowie im Schulhaus Kastanienbaum zwei 1. Primarklassen mit Klassengrössen unter 20 Lernenden geführt. Damit soll nicht zuletzt auch die Chancengleichheit bei der Schulbildung für alle Kinder gewährleistet werden.

### Klassen- und Schulhauseinteilung

Bei der Klasseneinteilung werden die Lernenden soweit wie möglich nach den bestehenden Schulkreisen eingeteilt. Die Standorte der Kindergärten und Schulhäuser sind jedoch gegeben. Im Gegensatz dazu verändert sich die Zahl der Kinder in den Quartieren von Jahr zu Jahr. Wie in allen andern Agglomerationsgemeinden sind daher Einteilungswünsche der Eltern oft nicht erfüllbar und Klassenzuweisungen in andere Schulkreise unumgänglich. Sie werden nach transparenten Regeln im Rektorat entschieden. In ausserordentlichen, begründeten Fällen können schriftliche Umteilungsgesuche von Eltern bewilligt werden, aber nur, falls sie schulorganisatorisch möglich sind und dadurch keine Nachteile für andere Kinder entstehen. Die Schulleitung ist allen Eltern dankbar, die bei nicht wunschgemässen Klasseneinteilungen Verständnis für die genannte Einteilungsproblematik haben und vor allem dem eigenen Kind auf dem Weg zur Selbstständigkeit in massvollen Schritten etwas zumuten.

### Schulhauszuweisung und Schulweg

Bei der Schulhauszuweisung sorgen sich die Eltern verständlicherweise um die Sicherheit ihrer Kinder. Die Verkehrssicherheit auf dem Schulweg ist natürlich auch den Horwer Schulverantwortlichen ein zentrales Anliegen. Sie achten darauf, dass die bestehenden Schulwege optimal gesichert sind und Anliegen der Eltern nach Möglichkeit aufgenommen werden. Die Klassenlehrpersonen der Kindergärten und der Unterstufe besprechen und üben mit den Kindern den Schulweg. Auch ein längerer Schulweg ist für Kinder nicht einfach ein Nachteil oder ein Sicherheitsrisiko. Er bringt dem Kind auf einfachste Weise die für die Gesundheit wichtige, regelmässige Bewegung. Der Schulweg erweitert zudem seinen Lebens- und Kulturraum und wird sogar zum Integrationsraum, wenn er gemeinsam mit andern Kindern begangen und erlebt werden darf.

Fortsetzung von Seite 3

### Musikalische Grundschule

Die musikalische Grundschule wird neu anstelle einer Lektion Schulmusik obligatorisch für alle Lernenden in den Unterricht der 1. Primarklasse integriert. Sie wird von einer Lehrperson der Musikschule im Halbklassenunterricht erteilt. Die Klassenlehrperson erteilt alternierend dazu eine zusätzliche Lektion Deutsch oder Mathematik. Die Einzelheiten der Zusammenarbeit zwischen Musikschule und Gemeindeschule sind in einer Kooperationsvereinbarung geregelt.

### Englisch

Es ist so weit, in der Volksschule wird ein neues Kapitel aufgeschlagen. Ab dem kommenden Schuljahr dürfen auch im Kanton Luzern die Drittklässler Englisch lernen. Noch nie wurde so früh eine Fremdsprache vermittelt. Zudem löst Englisch Französisch als erste Fremdsprache ab. Für die einen ein überfälliger Schritt, für die andern bedauerlich und überfordernd. Erwartungen und Befürchtungen zur Einführung des Frühenglisch wurden ausführlich besprochen. Die Erfahrungen in andern europäischen Ländern und erste Beobachtungen in andern Kantonen zeigen, dass die Kinder gerne und motiviert in englischer Sprache spielen, lernen und kommunizieren.

Voraussetzung dazu ist eine kinder- und altersgerechte Vermittlung. Das heisst, der Unterricht muss handlungs- und inhaltsorientiert gestaltet werden. Die Lernenden erwerben nicht ein Wissen über Englisch, sondern wenden Englisch in verschiedenen Situationen und Aufgaben möglichst natürlich an. Selbstverständlich müssen wir uns hüten, übersteigerte Erwartungen an das Primarschulenglisch zu haben. Auf jeden Fall steigen gut ausgebildete und motivierte Lehrpersonen in den neuen Unterricht ein und wir werden Lernenden begegnen, die uns im Schulhaus mit Freude und ohne Hemmungen mit «Good morning, Mr. Müller, how was your weekend?» ansprechen.

### Basisschrift

Mit der Lehrplananpassungen 2006 wurden im Lehrplan «Schrift» des Kantons Luzern einige Veränderungen vorgenommen, die vor allem die 1. bis 3. Primarklasse betreffen. Es steht den einzelnen Gemeindeschulen frei, anstelle der bisherigen Steinschrift, die so genannte Basisschrift als unverbundene Erstschrift einzuführen.

Auf Antrag der Schulleitung hat die Schulpflege beschlossen, dass die Steinschrift in der 1./2. Primarklasse wie bisher gelernt wird. Ab

der 3. Primarklasse wird die Schulschrift, die so genannte «Schnüerlischrift» gemäss Lehrplan eingeführt. Die Lehrpersonen der Gemeindeschule Horw führen also bis auf weiteres keine Basisschrift ein. Weil die Schulschrift ein Thema des neuen Deutschschweizer Lehrplans ist und das Amt für Volksschulbildung bezüglich der Erstschrift eine Koordination zwischen den Gemeinden wünscht, wird die Diskussion der Basisschrift zu einem späteren Zeitpunkt wieder aufgegriffen.

### Neue Zeugnisse

Ab Schuljahr 2007/08 wird in der 3. Primarklasse und in allen Klassen der Sekundarstufe I die Beurteilungsform angepasst und ein neues Zeugnis eingeführt. In der 4. Primarklasse werden die Neuerungen ab 2008/09, in der 5. und

6. Primarklasse in den folgenden zwei Jahren eingeführt. In der 1. und 2. Primarklasse wird auch künftig im Rahmen von «Ganzheitlich Beurteilen und Fördern» auf Noten verzichtet. Von der 3. Klasse der Primar- bis zur 3. Klasse der Sekundarstufe I wird die Fachleistung benotet und die Selbst- und Sozialkompetenz mit einer vierstufigen Skala von «erfüllt» bis «nicht erfüllt» beurteilt. Ein Jahresgespräch zwischen Schüler, Schülerin, Eltern und Lehrperson wird obligatorisch. Die Zeugnisformulare sind für die ganze Volksschulzeit einheitlich gestaltet und werden in einer Zeugnismappe gesammelt. Die Fächer «Ethik und Religion» der Primarschule sowie Lebenskunde und Chor der Sekundarstufe I werden nicht benotet, die Instrumentalnote der Musikschule kann nicht ins Zeugnis eingetragen werden.



Peter Meier,  
Schulhausleiter Allmend

Eva Heer Meier,  
Schulhausleiterin Biregg

Urs Kaufmann,  
Schulhausleiter Spitz

## NEUE SCHULHAUSLEITUNGEN

Mit Beginn des Schuljahres 2007/08 übernehmen neue Schulhausleitungen in den Schulhäusern Allmend, Spitz und Kastanienbaum ihre Aufgaben.

### Schulhaus Allmend

Ernst Krucker und Simone Stadelmann sind auf Ende Juli 2007 als Schulhaus-Co-Leitung zurückgetreten. Im Sinne einer Übergangslösung für das Schuljahr 2007/08 hat die Schulpflege Peter Meier, Lehrperson Sekundarstufe I, als Schulhausleiter Allmend gewählt.

### Schulhaus Mattli, Kastanienbaum

Toni Muff ist als Primarlehrer und Schulhausleiter auf Ende Juli 2007 in den

Ruhestand getreten. Als neue Schulhausleiterin Mattli hat die Schulpflege Eva Heer Meier, Schulhausleiterin und Primarlehrerin im Schulhaus Biregg, gewählt. Im Rahmen der «Organisationsentwicklung Schule Horw» erfolgt zugleich die Zusammenführung der Schulhäuser Kastanienbaum und Biregg unter eine Schulhausleitung.

### Schulhausleitung Spitz

Auf Ende Juli 2007 ist Roland Brunner als Schulhausleiter und Primarlehrperson zurückgetreten. Als neuen Schulhausleiter Spitz hat die Schulpflege Urs Kaufmann, Lehrperson 5./6. Primarklasse im Schulhaus Spitz, gewählt.

Die Schulleitung wünscht den neuen Schulhausleitungen einen guten Start ins kommende Schuljahr sowie ein konstruktives Zusammenwirken mit den Lehrpersonen und Eltern sowie den andern Beteiligten der Gemeindeschule und der Gemeinde Horw.



## KULTURACHSE HORW

### Eröffnung

Am Samstag, 18. August, fällt der Startschuss zur «Kulturachse Horw», die der Horwer Bevölkerung während dreier Wochen intensive Begegnungen mit Kunstschaffenden und einen Einblick in die Entstehungsprozesse von Kunstwerken ermöglicht. Auf der Strecke zwischen dem Kreisel Wegscheide und dem Kreisel Merkur werden an verschiedenen Standorten elf Kunstwerke vor den Augen des Publikums realisiert. Begleitet wird diese Aktion durch eine im Foyer des Gemeindehauses präsentierte Fotoausstellung, die laufend das Geschehen auf der «Kulturachse» dokumentiert. Die Besucher und Besucherinnen sind aufgefordert, sich aktiv mit Kunst auseinander zu setzen und ihre Ansichten im Rahmen eines Wettbewerbs (Gestaltung einer Einkaufstasche) und durch die Teilnahme an der Publikumsbefragung einzubringen. Die Fertigstellung der Kunstwerke wird am 8. September mit dem «Horwer Kulturachsentag» gefeiert. Zu diesem Zeitpunkt erscheint eine Publikation mit Porträts der elf beteiligten Kunstschaffenden sowie Wort- und Bildberichten zu den Ereignissen rund um die «Kulturachse Horw». An diesem Anlass, der im Foyer des Gemeindehauses stattfindet, werden zudem die prämierten Arbeiten des Kreativwettbewerbs

und die Ergebnisse der Publikumsjury vorgestellt. Der Erlebnisparkours auf der «Kulturachse» ist bis zum 22. Oktober zu bestaunen.

### Wichtige Termine

- 18. August: 10.00 Uhr Kreisel Wegscheide, Eröffnung. Es muss mit Verkehrsbehinderungen gerechnet werden
- 8. September: 10.00 Uhr Foyer des Gemeindehauses, Kulturachsentag mit Buchvernissage, Publikumsjury und Prämierung Kreativwettbewerb.
- 22. Oktober: grosses Aufräumen

Weitere Informationen entnehmen Sie dem beigelegten Flyer in dieser Blickpunktausgabe.

## AUFTAKT AM 18.8.

- 10.00 Uhr Kreisel Wegscheide: Einzug des Narrenkönigs
- Auf Achse mit dem Theater Bagage: szenische Besichtigung der Kulturachse
- Zwischenhalt beim Infostand mit Aufstellertee und Kulturachsenbrot
- 11.00 Uhr Kreisel Merkur: Abschiedstrunk mit Narrenkönig, Gefolge und allen «Untertanen»



## «HORW BEWEGT SECH!»

### Abschlussbericht Aktionsmonat

Die Sportkommission der Gemeinde Horw lancierte im Monat Mai das Bewegungsprojekt «Horw bewegt sech!». Erfreulicherweise beteiligten sich 10 Horwer Sportvereine an der Aktion. Es konnten 33 Bewegungsangebote zusammengestellt werden. Die Auswertung des Bewegungsmonates hat ergeben, dass das Interesse der Horwer Bevölkerung an den einzelnen Angeboten eher gering war. Insgesamt konnten im Monat Mai ca. 60 Personen bewegt werden.

Die Sportkommission und der Gemeinderat danken an dieser Stelle ganz herzlich für die Bereitschaft der Vereine zur Durchführung der einzelnen Angebote.

Für Anregungen und Fragen zu einer Fortsetzung des Projektes steht Patrick Biese, Mitglied Sportkommission, patrick.biese@bluewin.ch, gerne zur Verfügung.

## Werbung



**RUDOLF EGLI  
BESTATTUNGEN AG**

HALLWILERWEG 5, 6003 LUZERN  
TEL. 041 211 24 44  
vis à vis Zivilstandsamt

- Tag und Nacht Bestattungsdienst
- Erdbestattungen / Kremationen
- Vielfältige Auswahl an Leidzirkularen
- Überführungen im In- und Ausland
- **In Zusammenarbeit mit Heinrich Reinhard, Sargmagazin, Horw**

[www.eglii-bestattungen.ch](http://www.eglii-bestattungen.ch)



**Malen  
Sehen  
Kunstorientierung**

Portrait - Akt - Objekt -  
Landschaft - Abstraktion -  
Kunstgeschichte

Semesterbeginn: 15. Oktober 2007





**Kunstseminar Luzern**  
Neustadtstrasse 24a, 6005 Luzern  
041 360 89 36 - [www.kunstseminar.ch](http://www.kunstseminar.ch)

## SICHERHEIT AUF DEM SCHULWEG

Am kommenden Montag beginnt das neue Schuljahr. Viele Kinder und Jugendliche machen sich wieder auf den Schulweg. Darunter sind auch Kindergartenkinder, die sich erstmals auf der Strasse zurechtfinden müssen. Als Fussgänger gehören sie zu den schwächsten und verletzlichsten Verkehrsteilnehmenden. Erst mit zirka acht Jahren sind Kinder als Fussgänger ausreichend auf die selbstständige Teilnahme am Strassenverkehr vorbereitet. Mit dem gelben Leuchstreifen sind die Kleinen gut sichtbar. Erstmals in diesem Schuljahr erhalten auch alle Erstklasskinder von der Kantonspolizei Luzern eine gelbe Dächlikappe, damit sie von weitem im Stassenverkehr erkennbar und damit auch sicherer sind.

In der Gemeinde Horw werden an elf Standorten Plakate aufgestellt, um die Aufmerksamkeit der Fahrzeuglenker und Fahrzeuglenkerinnen zu erhöhen. Zusätzlich ist die Polizei in den ersten Tagen präventiv auf Strassen und Kreuzungen präsent.

Die Lehrpersonen haben den Auftrag, mit ihren Schülern das richtige Verhalten auf dem Schulweg zu thematisieren und zu üben. Aber auch die Eltern sind an den ersten Schultagen gefordert. Folgende Punkte sind dabei hilfreich:

- Wählen Sie den sichersten Schulweg! Nicht immer ist der kürzeste Weg auch der beste.
- Üben Sie mit dem Kind wiederholt das richtige Überqueren der Strasse.
- Begleiten Sie das Kind anfänglich zu Fuss.



- Wichtig ist, am Trottoir- oder Strassenrand konsequent stehen zu bleiben und auf beide Seiten zu schauen.
- Prägen Sie Ihrem Kind ein: «Warte – luege – lose ond erscht denn laufe».
- Schicken Sie das Kind rechtzeitig auf den Schulweg.
- Wenn Sie Ihr Kind abholen, warten Sie direkt bei der Schule und nie auf der anderen Strassenseite.
- Verzichten Sie nach Möglichkeit darauf, Ihr Kind mit dem Auto zu bringen oder abzuholen. Sie vermeiden dadurch zwar zusätzliche Gefahren, ermöglichen es Ihrem Kind jedoch nicht, den Schulweg zu erleben und Sicherheit zu gewinnen!

Die Arbeitsgruppe für sichere Schulwege setzt sich immer wieder mit Fragen zur Schulwegsicherheit auseinander. Auf Grund gesetzlicher Vorgaben können leider nicht alle Wünsche und Forderungen besorgter Eltern zur Verkehrssicherheit insbesondere in der Tempo 30-Zone erfüllt werden.

Weitere Informationen rund um den Schulanfang auf [www.kapo.lu.ch](http://www.kapo.lu.ch)

## SCHULERGÄNZENDE ANGEBOTE 2007/08

Die Gemeinde Horw fördert Familien aktiv: Es braucht heute und in Zukunft familienfreundliche Rahmenbedingungen, damit Mütter und Väter Beruf und Familie gut ver-

einbaren können. Neben flexiblen Arbeitszeitmodellen ist eine qualitativ gute Kinderbetreuung eine wichtige Voraussetzung dafür. Für Schüler und Schülerinnen stehen darum verschiedene Angebote zur Verfügung, welche von qualifiziertem Personal geführt werden.

### Neu: Schülercafé

Erstmals wird dieses Jahr ein Schülercafé für Lernende der Oberstufe geführt. Die Jugendlichen können im Schülercafé in ruhiger und entspannter Atmosphäre die Mittagszeit verbringen. Das Essen kann man selber mitbringen und aufwärmen. Es werden keine Mahlzeiten, sondern bei Bedarf frisch zubereitete Snacks angeboten. Nach dem Essen können die Schülerinnen und Schüler ihre Hausaufgaben machen, eine Partie Billard spielen oder eine Runde «töggele».

Das Schülercafé befindet sich im Jugend- und Kulturtreff Papiermühle. Es ist am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag geöffnet. Während der Schulferien bleibt das Schülercafé geschlossen. Das Schülercafé wird von einem qualifizierten Erwachsenen begleitet. Da jedoch keine eigentliche Betreuung stattfindet, können auch die Elternbeiträge mit pauschal 60 Franken pro Semester bzw. 120 Franken pro Schuljahr tief gehalten werden.

Detaillierte Informationen zu den weiteren Angeboten sind auf [www.horw.ch](http://www.horw.ch) zu finden oder können bei der Fachstelle Familie plus angefragt werden. Anmeldungen für das Schülercafé entgegen nimmt: [p.hruza@horw.ch](mailto:p.hruza@horw.ch), Telefon 041 349 12 48.

Wo?	Für wen?	Öffnungszeiten				
		Mo	Di	Mi	Do	Fr
Schülerhort Kids-Treff, Schulhaus Allmend	Mittags- und Nachmittagsbetreuung für Lernende der Unterstufe	•	•		•	• (nur Mittag)
Mittagstisch Kastanienbaum, Gemeinschaftssaal kath. Kirche	Mittagsbetreuung für Lernende der Unterstufe		•			•
Mittagstisch Biregg, Quartiertreff Biregg	Mittagsbetreuung für Lernende der Unterstufe		•		•	
Kinderbetreuung Schulhaus Hubelmatt, Stadt Luzern	Mittagsbetreuung für Lernende der Unterstufe aus dem Quartier Biregg	•	•	•	•	•
Schülercafé, Jugend- und Kulturtreff Papiermühle	für Lernende der Oberstufe	•	•		•	•



## SOMMERLAGER RECKINGEN

Am Montag trafen sich 37 Kinder und das Leiterteam vor der Horwerhalle. Nach dem Begrüssen brachte uns ein Car ins Wallis. Leider wurden wir auch von ganz schlechtem Wetter begleitet. In Reckingen wurden wir dann aber doch ganz kurz von der Sonne begrüsst. Die Zeit reichte gerade, um trockenen Einzurräumen und einen Fotolauf im Dorf zu absolvieren. Danach schlug das Wetter um. Es schneite fast bis vors Lagerhaus. Gott sei Dank funktionierte die Heizung!

Am Dienstagnachmittag nutzten wir eine kurze Aufhellung für eine Abenteuerwanderung. Der Mittwoch zeigte sich aber bereits wieder von der nasskalten Seite. So blieben wir drinnen und bastelten Steinmannli und Bumerangs, bemalten T-Shirts, falteten Tiere und knüpften Bändeli. Ständige Begleiter waren die vielen Fliegen – deshalb der Lagerwettbewerb: wer trifft am meisten?

Am Donnerstag besserte sich das Wetter und erlaubte uns eine Wanderung entlang der Rotte. Noch besser wurde der Freitag mit dem Besuch der schönen Badi und dem Spielen im Freien. Danach war bereits Packen angesagt. Bei tollem Wetter reisten wir am Samstag wieder ins heisse Horw zurück.

### Werbung



## gesucht Hauswartehepaar

### Ihre Aufgaben:

- Reinigung der allgemeinen Gebäudeteile, Pflege und Unterhalt der Umgebung, Überwachung der Waschküchenordnung, Sachgemässe Bedienung der Heizungen und anderen technischen Einrichtungen
- Erstintervention bei der Überwachung der Alarmanlage
- Mitarbeit bei Anlässen der Stiftung
- Belegungskontrolle der Kirchmättlistube

Die **Stiftung Betagtenzentrum Horw** stellt altersgerechte Wohnungen zur Verfügung. Für das Kirchmättli, Kantonsstrasse 65 (37 Wohnungen) und Schiltmattstrasse 4 (11 Wohnungen) suchen wir auf den **1. Februar 2008** ein Hauswartehepaar.

### Wir erwarten:

- Abgeschlossene Ausbildung im technischen oder handwerklichen Bereich
- Gute Kommunikationsfähigkeit
- Freude im Umgang mit älteren Menschen
- Bereitschaft zu unregelmässigen Arbeitszeiten und Sonderleistungen

### Wir bieten:

- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- 4 1/2 Zimmer Hauswartewohnung (mit Parkplatz in Einstellhalle) im Haus Kirchmättli

Haben wir Ihr Interesse an diesem sehr selbständigen und abwechslungsreichen Nebenjob geweckt? Nähere Auskunft erteilt Ihnen Frau Theres Schmid, Tel. 041 340 13 13.

Senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an die Stiftung Betagtenzentrum Horw, Frau Theres Schmid, Zumhofweg 4, 6048 Horw oder via Email an [theres.schmid@bluewin.ch](mailto:theres.schmid@bluewin.ch)



## SPIONE IM TESSIN

### Rückblick Sommerlager Arcegno

Am 9. Juli um 9.00 Uhr morgens begann für 39 Horwer Mädchen und Knaben der 5. und 6. Primarklasse sowie sieben Leiterinnen und Leitern mit der Carfahrt ins Tessin die Lagerwoche.

In mehreren Sitzungen hatte das Leiterteam das Lager zum Thema «Spion» vorbereitet. Und so spannend wie es im Leben eines Spions oder Agenten zu und her geht, so gespannt waren auch die 46 Kinder samt Leiterinnen und Leiter, wie die Woche ablaufen würde.

Die Lagerwoche verlief intensiv, abwechslungsreich, unfallfrei, harmonisch – einfach super. Die Kinder verhielten sich bei allen Aktivitäten vorbildlich. Egal, ob sie in Gruppen einen Bilder-OL oder ein Ballspieltournament absolvierten, ob sie unter Anleitung eines Leiters ihr Lagerämtli richteten, ob sie gemeinsam nach Ascona, an die Maggia oder auf der Tageswanderung mit Ziel Cardada/Cimetta marschierten – immer waren sie fröhlich, aufgestellt, höflich und einander behilflich. Sogar die Nachtruhe wurde so zufrieden stellend eingehalten, dass das Leiterteam abends Zeit fand, miteinander zu diskutieren, ohne dass eine Person vor den Gruppenzimmern für Ruhe und Ordnung sorgen musste.

Ein eigentliches Highlight des Lagers waren die abendlichen Schnapsschussrückblicke

auf den vergangenen Tag. Auch das regelmässige Singen sagte den meisten sehr zu. Ebenfalls nicht fehlen durfte der Stempel in den Agentenausweis, der die Kinder durchs Lager begleitete und jetzt hoffentlich hilft, sich an die schönen Tage des Lagers zu erinnern.

Auch das Wetter half zum Gelingen der Woche mit. Es war, mit Ausnahme des Anreisetages, sonnig und angenehm warm, so dass alle Mahlzeiten im Freien eingenommen werden konnten. Die Verpflegung der Lagerküche war köstlich.

Schon am Dienstag und Mittwoch bedauerten einige Kinder, dass das Lager am Samstag zu Ende gehen wird. Die Zeit verging tatsächlich für alle Teilnehmenden wie im Flug. So wurde die Rückreise in den Norden mit vielen neuen, durchwegs positiven Eindrücken im Gepäck in Angriff genommen.

Das Leiterteam bedankt sich nochmals bei allen Kindern für die tollen Lagertage mit einem B-R-A-V-O!

## ZUKUNFT DER JUGEND

### Podiumsdiskussion

Am 13. September, 18.00 Uhr, findet im Lakefront Center in Luzern eine Podiumsdiskussion zur Zukunft der Jugend statt. National- und Regierungsräte sowie Vertreterinnen und Vertreter der Jugendförderung und der Forschung diskutieren über dieses aktuelle Thema.

Blauring und Jungwacht des Kantons Luzern, die Jugendarbeit Region Luzern und die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände laden alle Interessierten zu einer sachlichen Diskussion ein.

## GEMEINDEBIBLIOTHEK

### Toni Kunz tritt in den Ruhestand

Im August 1995 trat Toni Kunz die Stelle als Gemeindebibliothekar an. Gleich zu Beginn hat er in Zusammenarbeit mit dem Bibliotheksverband Luzern alle Medien elektronisch erfasst und die IT-unterstützte Ausleihe eingeführt. Damit vereinfachte sich die Arbeit für das Bibliothekspersonal wesentlich. Auch die Kundschaft genoss fortan den Vorteil, die Medien bequem im elektronischen Katalog suchen zu können – die alten Karteikasten hatten definitiv ausgedient.

Während den vergangenen Jahren kamen zunehmend neue audiovisuelle Medien hinzu. Der Einführung von CD-ROM 1996 folgten ein Jahr später die Video-Kassetten und im Jahr 2000 auch DVD und Hörbücher. Eine öffentlich zugängliche Internet-Station ergänzt seit 1999 das umfassende Angebot. Um den wachsenden Platzbedarf zu decken, konnte die Bibliothek im Jahr 2003 um etwa ein Drittel auf 287 Quadratmeter erweitert werden. Nicht nur die Anzahl Medien, sondern auch die Ausleihzahlen stiegen in den letzten zwölf Jahren um 74 Prozent auf 49'588 Ausleihen (Zahlen 2006). Trotz der rasanten technischen Neuerungen hat das Buch nicht an Attraktivität eingebüsst.

Toni Kunz tritt nun in den wohlverdienten Ruhestand. Annemarie Pfister hat am 2. August seine Nachfolge angetreten.



## SCHÜLEREINSÄTZE

Einzelne Schulklassen des Oberstufenschulhauses arbeiten jeweils zusammen mit ihren Lehrpersonen einen ganzen Mittwoch lang bei den Werkdiensten. Zu ihren Aufgaben gehören Jäten, Rasen mähen, diverse Unterhaltsarbeiten, Wege instand stellen und Reinigungsarbeiten.

### Littering nimmt zu

Das Wegwerfen von Abfällen aller Art (Littering) nimmt immer mehr zu. Vor allem Ess- und Getränkeverpackungen von verschiedenen Imbissständen sind ein Übel. In der unmittelbaren Umgebung von Schul-

und Freizeitanlagen ist Littering besonders ausgeprägt. Auf Grund dieser Tatsache hat der Gemeinderat folgendes veranlasst: Die Klasseneinsätze beginnen jeweils bei den Schulhäusern Allmend und Oberstufe. In diese Säuberungsaktion mit einbezogen werden auch der Promenadenweg in Richtung Krienserstrasse und Gemeindehaus, die Sport- und Freizeitanlagen Steinbachried und der Seeuferweg mit dem angrenzenden Seeufer.

Die Schulklassen säubern unter Anleitung der Mitarbeiter Werkdienste die Plätze und Wege von Abfällen. Ziel dieser Arbeitseinsätze ist es, die Jugendlichen auf einen sorgfältigen Umgang mit öffentlichen Räumen und der Natur aufmerksam zu machen.

Gleichzeitig soll den Schülerinnen und Schülern aufgezeigt werden, dass alle weggeworfenen Abfälle in mühseliger Handarbeit aufgesammelt und entsorgt werden müssen. Die Abfallmengen, die an diesen Arbeitstagen eingesammelt werden, sind gross: An Spitzentagen werden zwei grosse 180 Liter-Container gefüllt.

Die Zusammenarbeit der Mitarbeiter Werkdienste und der Schule ist angenehm. Speziell zu erwähnen ist auch das freundliche Auftreten der Schülerinnen und Schüler gegenüber den Passanten. Und das Resultat ist offensichtlich; gepflegte Anlagen, welche Anwohnerinnen und Spaziergänger erfreuen. Mit diesen Arbeitseinsätzen helfen die Schülerinnen und Schüler ihre Schulverlegung zu finanzieren.



## Werbung

# Sehen im Alter

Grauer Star - Grüner Star

Einladung zum öffentlichen Vortrag mit anschliessendem Aperó

23.8.2007	19.00	Aula Oberstufenschulhaus Horw
30.8.2007	19.00	Pilatussaal Kriens

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen!

Anmeldung bis 20.8.2007 an eine der untenstehenden Adressen:

Dr. med. Alexander Huwyler,  
Schachenstrasse 5  
6010 Kriens

Tel. 041 322 24 24  
Fax 041 322 25 25

Dr. med. János Weber  
Kantonsstrasse 88  
6048 Horw

Tel. 041 342 18 77  
Fax 041 342 18 78



zu vermieten:

**Autoabstellplätze  
in Einstellhalle  
Gemeindehausplatz  
Horw**

ab sofort

### Kontakt

Erwin Burch  
Leiter Liegenschaftsverwaltung  
der Gemeinde Horw  
Telefon: 041 349 12 84  
E-Mail: e.burch@horw.ch



## ZUKUNFTSKONFERENZ JUGENDFÖRDERUNG

Horw hat bereits verschiedene Angebote für Kinder und Jugendliche und die Massnahmen des Jugendleitbildes mehrheitlich umgesetzt. Trotzdem wurde an der Zukunftskonferenz anfangs letzten Jahres die Jugendfrage stark gewichtet. Deshalb sollen die bisherigen Angebote und Strukturen der Jugendförderung aktuell erhoben, aber auch die Wünsche an die Zukunft erfasst werden.

Ziel ist, die Lebensqualität in Horw in Bezug auf das Zusammenleben der Generationen weiter zu verbessern, die Leitsätze des Gemeindefleitbildes zur Jugend zu differenzieren und die Bedürfnisse und Anliegen an eine zukünftige Kinder- und Jugendpolitik sowie ihre konkrete Ausgestaltung zu formulieren.

### Partizipative Arbeitsweise

Grosses Gewicht wird dabei auf eine partizipative Erarbeitung gelegt. Daher lädt der Gemeinderat erneut alle interessierten Horwerinnen und Horwer nach den Herbstferien zu einer Grossgruppenveranstaltung zum Thema Jugendförderung in Horw ein.

In einer ersten Phase wurden Schlüsselpersonen von Horw zum aktuellen Angebot für Kinder und Jugendliche und zu den Bedürfnissen an die Zukunft befragt. Diese Ergebnisse bilden eine wichtige Basis für die Zukunftskonferenz im Herbst.

Im September werden zudem an speziellen Veranstaltungen an den Horwer Schulen ge-

meinsam mit den Kindern und Jugendlichen Ideen für eine kinder- und jugendgerechte Gemeinde entwickelt.

Abgeschlossen wird das Projekt mit einer Ergebniskonferenz am 24. November 2007 mit allen Beteiligten und einem Abschlussbericht samt Massnahmenplan an den Gemeinderat.

Mitgetragen wird dieses Projekt von der Stiftung Gesundheitsförderung Schweiz GFS. Die Steuerung obliegt der Kinder- und Jugendkommission. Sie haben die Hochschule für Soziale Arbeit HSA Luzern beauftragt, den Prozess fachlich zu begleiten.

Mit diesem breit angelegten Projekt soll die Lebensqualität in Horw und speziell das Zusammenleben von Jung und Alt unter Mitwirkung der gesamten Bevölkerung weiter verbessert werden.

## MACHEN SIE MIT, MELDEN SIE SICH AN!

Diese Grossgruppenveranstaltung ist für jedes Alter offen und findet am Freitag, 19. Oktober, von 17.00 bis 22.30 Uhr in der Horwerhalle statt. Nutzen Sie die Gelegenheit, die Zukunft in der Jugendförderung von Horw aktiv mitzugestalten und melden Sie sich bis am 1. Oktober an bei: Sozialdepartement, Rosemarie Meyer, Gemeindehausplatz 1, Telefon 041 349 12 47, Telefax 041 349 14 83, r.meyer@horw.ch.

## MIDNIGHT MOVES

### Die Sommerpause ist vorbei!

«Sport bis Mitternacht» findet auch nach den Sommerferien wieder statt. Das Angebot für Mädchen und Jungen ab Oberstufenalter aus Horw und Kriens kann jeden Samstagabend zwischen 21.45 und 24.00 Uhr genutzt werden. In der Turnhalle des Schulhauses Roggern in Kriens kann man Basketball, Fussball oder andere Spielarten spielen.

## BESUCH BEI EDWARDS LIFESCIENCES

Julia Lustenberger und Fiona Lehner, Klasse GSSB Peter Schmid, berichten von ihrem Lehrausgang in der Firma Edwards Lifesciences:

«Am Freitagnachmittag, 22. Juni, folgten die Sek.-Klassen B2a und B2b der Einladung der Firma Edwards Lifesciences in Horw, hinter die Kulissen ihres Betriebs zu schauen. Frau Studhalter stellte uns die Firma und Herr Huber die Edwards-Produkte vor: Edwards Horw hat sich spezialisiert auf die Endmontage und den internationalen Vertrieb von Herzklappen und Annuloplasty-Ringe zur Reparatur derselben.

Wir stellten fest, dass diese Produkte laufend verbessert wurden. Für die verständlichere Vorstellung der Produkte wurden uns Bilder und kurze Videos präsentiert. Bei der Führung durch den Betrieb zeigte man uns auch die Herstellung der Herzklappen. Dabei konnten wir uns selbst überzeugen, dass hier mit grosser Priorität auf Sterilität und Präzision geachtet wird. Bei Edwards werden lebensrettende Organe künstlich hergestellt. Dies verlangt eine konzentrierte und exakte Arbeit aller Mitarbeiterinnen (83 Prozent des Personals sind Frauen). Zum Schluss offerierte uns die Firma einen kleinen Imbiss.

Uns hat der Besuch bei Edwards Lifesciences sehr beeindruckt. Wir danken den Verantwortlichen der Firma, die uns dieses Erlebnis ermöglicht haben.»



Zupf-Schülerinnen und -Schüler von Heidi Leeb

## MUSIKSCHULE

### Schulbeginn

In der ersten Schulwoche findet die Stundenplaneinteilung statt, Unterrichtsbeginn ist in der zweiten Woche.

### Neuerungen

Die Musiklehrpersonen sind zum ersten Mal unter neuem Reglement und neuer Verordnung angestellt. Sie sind jetzt gleich versichert wie das übrige Gemeindepersonal.

Ebenfalls neu ist die in die Volksschule integrierte Grundschule. Sie wird im Halbklassenunterricht und von unseren Musikpädagoginnen unterrichtet. Obwohl beide Neuerungen wesentliche Verbesserungen für die Musikschule bedeuten, kommen sie nicht wesentlich teurer.

### Trotzdem...

...oder gerade weil Musik Spass machen soll, müssen die Lernenden das im Unterricht gelernte zu Hause vertiefen und üben. Sonst harzt und verleidet der Unterricht und die Freude und der Fortschritt bleiben aus. Die Musikschule widmet sich in diesem Schuljahr diesem Thema.

### Neue Lehrerin für JZO

Nachfolgerin von Heidi Leeb ist Frau Silke Lisko. Sie ist eine ausgezeichnete Pädagogin und Musikerin und freut sich auf ihre neue Aufgabe, vor allem auch auf die Leitung des von Heidi Leeb aufgebauten Jugendzupf-orchesters.

### Kurse für Vorkindergarten-Kinder

Am 22. bzw. 23. Oktober starten die beiden Kurse «Eltern-Kind-Singen» und der neu geschaffene «Musigzug». Sie finden jeweils am Montag (Regula Keiser, Musikpädagogin) oder am Dienstag (Betty Flückiger, Musikpädagogin) statt. Anmeldeformulare sind bei der Musikschule, Telefon 041 349 14 20, erhältlich.

### Eltern-Kind-Singen

Eltern-Kind-Singen für Mütter/Väter mit Kleinkindern von 1 ½ bis 4 Jahren. Kurse à acht Lektionen für 130 Franken im Herbst und im Frühjahr für acht bis zwölf Elter-Kind-Paare.

Vom Säuglingsalter bis zum Kindergarten ist das Singen als eigentliche «Muttersprache» des Menschen für die Entwicklung grundlegend. Im gemeinsamen Erlernen von Liedern, Versen, Lied- und Bewegungsspielen, aber auch im Experimentieren und Spielen mit der Stimme und mit einfachen Instru-

menten wird den Kindern zusammen mit den Eltern der natürliche Zugang zum Singen und zur Musik eröffnet und erhalten. Über das Klang- und Musikerlebnis wachsen die jungen Kinder in unsere Musikkultur hinein und lernen weit mehr als Singen und Musizieren: Sprachliche, körperliche, kreative, soziale und intellektuelle Entwicklung werden gleichermaßen gefördert.

### «Musigzug»

«De Musigzug»: Lieder, Verse, Spiele und Tänze für Kinder ab vier Jahren. Kurse à zwölf Lektionen für 180 Franken im Herbst und im Frühjahr für sechs bis zehn Kinder.

Durch gemeinsames Singen, Bewegen und Musizieren wird auf spielerische Weise die natürliche Musikalität des Kindes gefördert und entwickelt.

### Kurse für Erwachsene

Kurse für Erwachsene können auf Anfrage und nach Interesse veranstaltet werden. Gerne organisiert die Musikschule für Interessierte einen Schwyzerörgeli-Kurs, zum Beispiel ein Ensemblespiel für Blockflöte oder eine Kammermusikalische Reihe mit einer musikpädagogisch bestens ausgebildeten Person. Auf Januar ist ein Kurs für Ensemble-Singen mit Franziska Schnyder geplant.

### Instrumentenbörse

Die Musikschule vermittelt auch dieses Jahr wieder Angebote und Nachfragen für Occasionsinstrumente. Im Angebot: eine Anfängergitarre und ein Keyboard.



Konzentration an der Harfe

## WILDSTRÄUCHER- AKTION LÄUFT NOCH

Hätten Sie gerne blühende Natur in Ihrem Garten? Gefallen Ihnen Wildrosenhecken? Haben Sie gerne Holunderblüten-Sirup? Noch bis Mitte Oktober können Interessierte von der Wildsträucheraktion profitieren. Die Gemeinde bietet gratis aus einer grossen Auswahl einheimische Büsche und Sträucher an. Anmeldetalon sind unter [www.horw.ch](http://www.horw.ch) – Online-Schalter oder beim Auskunftsschalter im Gemeindehausfoyer erhältlich.

## GEMEINDE SETZT AUF RECYCLINGPAPIER

Der Gemeinderat hat beschlossen, im Bereich der nachhaltigen Nutzung unserer natürlichen Ressourcen ein Zeichen zu setzen. Ein grosser Posten bei der Verwaltungstätigkeit ist der Papierverbrauch. Ab sofort wird für die ganze Gemeindeverwaltung – inklusive Schulen und Heim – ausschliesslich Recyclingpapier von hoher Qualität verwendet. Die Restbestände an weissem und altem (grauem) Recyclingpapier werden aufgebraucht und nicht mehr ersetzt. Mit diesem Beschluss wird auch dem illegalen Abholzen von Urwäldern zur Papierherstellung entgegen getreten.

## PAPIERSAMMLUNG

Die nächste Papiersammlung findet am Samstag, 1. September, statt. Sie wird vom Blauring organisiert. Bei Unklarheiten während der Papiersammlung erteilt Telefon 041 349 51 91 bis 15.00 Uhr Auskunft. Damit die Papiersammlung speditiv durchgeführt werden kann, muss das gebündelte Papier bis spätestens 08.00 Uhr an der Sammelroute der Kehrtafelfuhr deponiert werden.

## FLEDERMAUS-EXPERTIN

Bei Anliegen und Fragen bezüglich Fledermäusen gibt die kantonal anerkannte Expertin Brigitte Ammann, Oberwil, Horw, Telefon 041 340 88 82, kompetent Auskunft.



Biologiebecken und Tower ARA Region Luzern

## ABWASSERREINIGUNG REGION LUZERN

### Tag der offenen Tür

Eine der modernsten Abwasserreinigungsanlagen (ARA) der Schweiz steht in Emmen. Täglich laufen rund 120 Millionen Liter Abwasser der Region Luzern in ihre Klärbecken. Diese kommen aus Adligenswil, Emmen, Horw, Kriens, Littau, Luzern, Malters, Meggen und Rothenburg. Was als braune Brühe eintrifft, verlässt die Anlage über die Reuss als optimal sauberes Wasser.

Im November 2006 wurde die neue Anlage des Gemeindeverbandes für Abwasserreinigung Region Luzern (GALU) in Emmen nach sechs Jahren Bauzeit eröffnet. Eine modellhafte Zusammenarbeit der beteiligten Gemeinden ermöglichte den Ausbau der alten Anlage aus den 1970er-Jahren.

Am 1. September lädt die Belegschaft der ARA Region Luzern zur Besichtigung ein.

### Herzstück Biologie

Herzstück der Anlage ist die neue biologische Reinigungsstufe. Hier sind Milliarden von Mikroorganismen – Kleinstlebewesen wie Bakterien und Wimpertierchen – am Werk. Sie «fressen» die Schmutzstoffe aus dem Abwasser. Das gereinigte Wasser fliesst nach der Nachklärung in die Reuss. Mit der neuen Biologie ist die Reinigungsleistung deutlich verbessert worden. Beispielsweise konnte die Stickstofffracht, welche mit dem gereinigten Abwasser in die Reuss abfliesst,

massiv reduziert werden. Die Schmutzstoffe gelangen schliesslich als Schlamm in die Faultürme.

### Biogas: Anlage mit Pioniercharakter

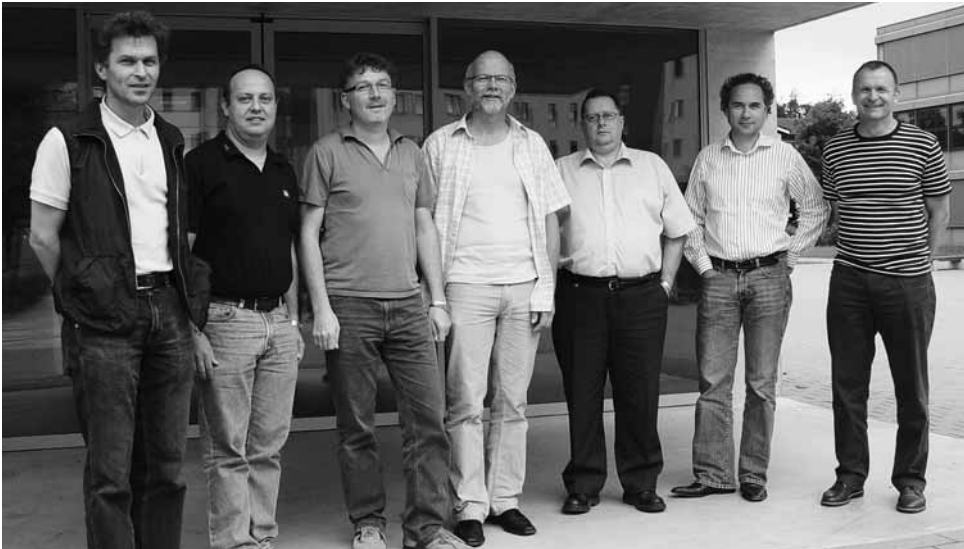
Aus dem Fäulnisprozess des Klärschlammes wird Biogas gewonnen. In der ARA Region Luzern entstehen jährlich 2'000'000 Kubikmeter davon. Ein Blockheizkraftwerk erzeugt Strom für rund 800 Haushalte. Seit 2005 bereitet die ARA Region Luzern zudem einen Teil des Biogases so auf, dass es ins Erdgasnetz eingespeist werden kann. Dieses aufbereitete Biogas wird als Treibstoff für Gas betriebene Autos eingesetzt. Damit hat die ARA Region Luzern eine Pionierleistung erbracht und europaweit für Schlagzeilen gesorgt.

## PROGRAMM

### Programm am 1. September

Tag der offenen Tür der ARA Region Luzern an der Buholzstrasse 32 in Emmen am Samstag, 1. September, von 9.00 bis 15.00 Uhr

- Attraktive Führungen
- Festwirtschaft mit Gratis-Fischknusperli
- Fahren mit Biogas-Autos
- Wettbewerb
- Hörmuschel zum Kreislauf des Wassers
- Musikalische Unterhaltung



Sie engagieren sich in der Ortsplanungskommission (von links): Heiri Niederberger, Patrik Infanger, Jörg Stalder (vertritt Michael Albisser), Markus Bachmann, Ueli Nussbaum, Urs Steiger, Franz Hess. Auf dem Bild fehlen Manuela Bernasconi, Hans Sidler, Josef Steffen und Reto Högger.

## ENGAGIERTE ORTSPLANUNGSKOMMISSION

Die Ortsplanungskommission Horw ist aktiv am Planungsprozess beteiligt und setzt sich konkret mit allen Planungsinhalten auseinander. Sitzung für Sitzung wird diskutiert und um eine Lösung gerungen oder ein Thema für weitere Abklärung in die Verwaltung zurückgegeben. Die Kommissionsarbeit ist intensiv und komplex, so dass nach einer kurzen Sommer-Verschnaufpause zusätzlich eine Klausurtagung einberufen werden muss. Ein starkes Engagement der Mitglieder!

Immer aktiv mit dabei ist Gemeinderätin Manuela Bernasconi, die sich sicher auf allen

Planungsebenen bewegt und stets um eine ganzheitliche Beurteilung der Planungen und um eine konstruktive Diskussion bemüht ist. Sie hat den Vorsitz der Projektleitung, in welcher neben Markus Bachmann, Leiter Hochbau, das Planungsteam Barbara Gloor und Beat Suter von der Metron AG sowie Franz Hess als Präsident der Ortsplanungskommission den Planungsprozess steuern.

Franz Hess befasst sich intensiv und ganzheitlich mit allen Fragen der parallel laufenden Planungen. Er schätzt die Horwer Ortsplanung als beispielhaft ein. Als Baurechtsspezialist mit vielseitiger Erfahrung – auch in der Regionalplanung – weiss er, wovon er spricht und kann aus dem Vollen schöpfen. Als Horwer ist er wie die anderen Mitglieder der Ortsplanungskommission, die

sich hier in persönlichen Statements zu ihrem Engagement äussern, nahe am Geschehen und an der räumlichen Entwicklung von Horw.

Im engsten Kontakt mit dem Planungsteam steht Markus Bachmann. In seiner vielseitigen Rolle koordiniert er den Planungsablauf. Er überwacht die inhaltliche und zeitliche Einhaltung des Planungsauftrages, führt die Kostenkontrolle und plant und organisiert alle Formen der Mitwirkung – von der Partizipation der Bevölkerung bis zu Vernehmlassungen bei Verbänden, Koordination mit Nachbargemeinden, Kanton usw. «Ich bin das Scharnier zwischen den externen Beauftragten, dem Gemeinderat und der Verwaltung», sagt Bachmann. Er engagiert sich auch für die interne und externe Kommunikation der Ortsplanung. Zudem stimmt er die Planungsinhalte mit laufenden und abgeschlossenen Planungen ab.

In der Projektleitung und als beratendes Mitglied der Ortsplanungskommission bringt er seine Erfahrung als Raumplaner ein und setzt sich vor allem dafür ein, dass praxistaugliche Instrumente geschaffen werden. Inhaltliche Schwerpunkte setzt Markus Bachmann bei der Erneuerung und Weiterentwicklung des Zentrums, der Verbesserung der Durchlässigkeit beim Bahntrasse zwischen Ost und West, bei der Nutzung und Gestaltung des Grenzbereichs zu Kriens und bei der Freihaltung und besserer Zugänglichkeit des Seeufers. Teilweise sind aus seiner Sicht die «heissen Punkte» – wie etwa der Konflikt privat-öffentlich beim Seeufer – noch zu wenig thematisiert worden.

Fortsetzung auf Seite 14 und 15

## Werbung



**Gültig ab sofort bis  
Dienstag 4. September 2007**

**10% Rabatt**  
bei Ihrem Einkauf

(Rabatte sind nicht kumulierbar und nur gegen Vorweisen dieser Originalanzeige einforderbar)

DROPA Drogerie Vitalis  
Kantonsstrasse 65, 6048 Horw, Telefon 041 340 53 80,  
e-mail: dropa.vitalis-horw@dropa.ch, www.dropa.ch





zu vermieten:

**Büroräumlichkeiten  
Dorfzentrum Horw**

Nutzfläche: 126 m<sup>2</sup>  
Zustand: neuwertig  
Bezug: Sommer

**Kontakt**  
Erwin Burch  
Leiter Liegenschaftsverwaltung  
der Gemeinde Horw  
Telefon: 041 349 12 84  
E-Mail: e.burch@horw.ch

*zu mieten  
Gesucht*

*auf Herbst 2007 oder Frühling 2008 eine  
grosse sonnige 4 1/2 Zimmer-Wohnung.  
Oberste Etage, mit Lift.  
Gute Verkehrsverbindung, Hauswart  
könnte übernommen werden (Schweizer).*

*Telefon 041 280 42 44*

Fortsetzung von Seite 13

## INTERVIEW MIT PRÄSIDENT FRANZ HESS

*Herr Hess, Sie haben als Bau- und Planungsspezialist breite Erfahrung – wie gut ist der Horwer Ortsplanungsansatz?*

**Franz Hess:** Horw vollzieht im Rahmen des laufenden Ortsplanungsverfahrens auch den planerischen und baulichen Wandel zu einer Agglomerationsgemeinde. Es stellen sich zentrale Fragen in Bezug auf das Mass der baulichen Verdichtung überbauter Gebiete unter gleichzeitiger Verbesserung der Siedlungsqualität, die Überbauung letzter unüberbauter, zentraler Landreserven und die Lösung von Nutzungskonflikten auf der Horwer Halbinsel. Gerade die letzten beiden Themen verlangen eine vertiefte und ganzheitliche Betrachtungsweise mit Spezialplanungen. Die Ergebnisse dieser Spezialplanungen werden dann in zonenplanerische Festlegungen überführt. Den Ansatz der Ortsplanung von Horw erachte ich daher als beispielhaft.

*Wie beurteilen Sie den bisherigen Planungsprozess und die Zusammenarbeit?*

Die Schwerpunkte sind absolut richtig gesetzt. Die Mitwirkung wurde zu einem frühen Zeitpunkt gestartet. Aufgrund der komplexen Themen ist es auch wichtig, die Bevölkerung von Horw aktiv in den Planungsprozess einzubeziehen. Planungsentscheide müssen offen kommuniziert werden, damit sie nachvollziehbar sind und auch die nötige Toleranz geweckt wird. Hier appelliere ich an die Horwer Bevölkerung: Es ist mir klar, dass Planungsentscheide stark berühren. Öffentliche und private Interessen prallen aufeinander. Das Suchen sinnvoller und ausgewogener Lösungen erfordert daher stets ein gewisses Mass an Toleranz. Ich bin mir sicher, dass die Horwer Bevölkerung diese aufbringt.

*Gelingt die ganzheitliche Beurteilung, wenn so verschiedene Interessen auf dem Spiel stehen?*

Sie muss, weil ansonsten bei einem entscheidenden Planungsschritt die Qualität der Ortsplanung verloren geht! Spätere Korrekturen wären – soweit überhaupt noch möglich – nur mit grossem planerischem und finanziellem Aufwand realisierbar.

*Wie aktiv ist die Ortsplanungskommission im ganzen Planungsprozess?*

Sehr aktiv. Sie prüft die vom beauftragten Planungsbüro erarbeiteten Unterlagen und Entwürfe sehr kritisch. Oftmals werden Lösungsvorschläge verworfen oder vertiefter Abklärungen gefordert. Entscheide erfolgen nicht immer einstimmig. Die Ortsplanungskommission versucht, den Gemeinderat bei der Entscheidungsfindung objektiv und sachlich zu beraten. Zudem werden auch Mitglieder der Planungskommission in persönlichen Gesprächen mit Anliegen der Bevölkerung konfrontiert. Auch solche Anliegen werden in der Kommission diskutiert.

*Was erwartet uns an der öffentlichen Mitwirkung Ende Jahr? Gibt es überraschende Entwicklungsansätze?*

Eine zukunftsorientierte Ortsplanung, die Schwerpunkte bei der inneren Verdichtung, der Siedlungsqualität, der qualitätsvollen Überbauung letzter Landreserven im Zentrum und bei der Lösung der Nutzungskonflikte auf der Horwer Halbinsel setzt. Sicher gibt es auch einige wenige überraschende Planungsansätze.

*Was ist aus Ihrer Sicht für die zukünftige räumliche Entwicklung der Gemeinde Horw besonders wichtig?*

Trotz der inneren Verdichtung darf die Siedlungsqualität nicht verloren gehen. In diesem Zusammenhang stellt sich auch die Frage, wie bestehende Quartiere aufgewertet werden können. Die Wohnnutzung und die gewerbliche Nutzung sind zu entflechten. Die letzten Landreserven im Zentrum von Horw müssen qualitativ hochwertig überbaut werden. Die zahlreichen Nutzungskonflikte auf der Horwer Halbinsel müssen wir bereinigen, indem die einzelnen Nutzungen möglichst klar kanalisiert werden.

Vielen Dank für das Gespräch.

Hess Franz (48) wohnt mit seiner Frau und den drei Kindern (18, 16, 14) an der Seestrasse in Horw. Er ist Rechtsanwalt mit Spezialgebiet Planungs-, Bau- und Enteignungsrecht sowie Auftrags-, Werkvertrags- und SIA-Recht, Sekretär und Berater des Regionalplanungsverbandes Luzern; Präsident der Planungskommission Horw und Präsident der Ortsplanungskommission Horw.

## STATEMENTS AUS ERSTER HAND

«Ich bin sehr interessiert, in planerischen Belangen mitzubestimmen – fachlich, neutral und politisch unabhängig. Ich schätze die gute Vorbereitung der Themen durch das Büro Metron mit richtungsweisenden Vorschlägen, die in der Kommission entschieden werden können. Sehr positiv für den Stimmungstransfer ist auch die Präsenz der Gemeinderätin und des Leiters Hochbau an den Sitzungen. Wichtig für die Entwicklung von Horw ist aus meiner Sicht die Innenverdichtung und Verbesserung der Wohn- und Arbeitsqualität sowie die Erhaltung der landschaftlichen Reize der Halbinsel und Stärkung der Landwirtschaft als wichtige Komponente des Erholungsraumes, mit Wäldern, grünen Feldern sowie Wanderwegen. Zusätzlich wünschbar sind neue Seezugänge für alle.»

*Hans Sidler, Dipl. Ing. ETH, langjähriges Mitglied der Kommission Umwelt/Natur/Energie, seit der Pensionierung als Berater tätig.*

«Es ist für mich eine interessante Aufgabe, aktiv an einer optimalen räumlichen Entwicklung von Horw mitzuhelfen. Ein haushälterischer Umgang mit dem Boden, wie es die Raumplanung vorgibt, ist mir dabei sehr wichtig. Eine Verdichtung der Baufläche ohne Qualitätseinbusse muss angestrebt werden. Der bisherige Planungsprozess ist sehr effizient. Das Vorgehen ist vorbildlich, die Mitwirkung wird rege benützt und die Schwerpunkte sind treffend und zukunftsorientiert gewählt.»

*Ueli Nussbaum-Gehring (52), verheiratet, zwei Kinder (20 und 23), Dipl. Architekt HTL, Vizepräsident der Ortsplanungskommission*

«Als Horwer ist mir die Zukunft der Gemeinde ein Anliegen. Als junger Bürger will ich Einfluss nehmen auf unsere Zukunft. Ein besonders wichtiges Thema ist für mich das Gesamtkonzept zwischen Natur, Erholung und Entwicklung. Das Bauen und Weiterentwickeln eines Dorfes ist in Einklang mit der Natur und der Erholung zu bringen. Priorität hat für mich, dass alle Parteien mit dem Gesamtkonzept zufrieden sind. In der Ortsplanung stimmen das Vorgehen und die gute Zusammenarbeit. Ich schätze den gegenseitigen Respekt, auch wenn nicht immer alle gleicher Meinung sind.»

*Patrik Infanger, verheiratet mit Séverine, Vater einer sechs Monate alten Tochter Larissa, Bauleiter Tiefbau*

Fortsetzung auf Seite 15

Fortsetzung von Seite 14



«Mich motiviert es, in einer Gruppe von Leuten Lösungsansätze für die zukünftige Entwicklung von Horw zu erarbeiten. Besonders wichtig ist dabei, die unterschiedlichen Bedürfnisse wahr zu nehmen und sichtbar zu machen. Das Aufarbeiten der Problemstellung erfolgt einerseits aus der Aussensicht der Metron und gleichzeitig mit der Innenbetrachtung unsererseits. Den Planungsprozess empfinde ich als sehr komplex. Die übergeordneten Bedürfnisse der Allgemeinheit werden den unterschiedlichen Betrachtungsweisen der Bewohnerinnen und Bewohner gegenübergestellt. Die Verknüpfungen innerhalb verschiedener Problemstellungen sollen sichtbar werden. Es gilt, Qualitäten zu erkennen und zu diesen auch Sorge zu tragen. Die Kultur innerhalb der Kommission empfinde ich als ausgeglichen und konstruktiv.»  
*Reto Hönger (37), Architekt HTL, Projektleiter, verheiratet und Vater von drei Kindern.*

«Die Ortplanungsrevision ist sowohl Chance wie auch Herausforderung. Mit ihr besteht die Möglichkeit, die Wohngebiete und die öffentlichen Räume aufzuwerten und damit

mehr Lebensqualität zu schaffen. Die Ortsplanung muss aber auch eine Antwort auf die drängenden Energie- und Klimafragen geben. Sie muss also aufzeigen, wie Horw zu sparsameren Gebäuden kommt und wie Horw organisiert werden kann, damit möglichst wenig Mobilität erzeugt wird. Die Herausforderung besteht darin, dass Horw schon weitgehend gebaut ist und es darum geht, Neuentwicklungen in Gang zu setzen. Schweizweit gibt es zahlreiche Beispiele, wie eine Erneuerung angepackt werden kann. Gefragt sind deshalb Ideen und auch eine Portion Mut für Visionen.»  
*Urs Steiger (47), dipl. Natw. ETH, verheiratet und Vater von zwei Kindern*

«Die Revision der Ortsplanung ist ein wesentliches Element, mit welchem wir die Gestaltung unserer Gemeinde für die nächsten 10 bis 20 Jahre festlegen, weshalb für mich die Mitwirkung in diesem Prozess eine grosse Herausforderung darstellt. Horw verfügt über aussergewöhnliche «natürliche» Eigenschaften, welche den Wohn- und Lebensraum so begehrenswert machen. Die Bedürfnisse stei-

gen und der Raum wird nicht grösser. Es sind sowohl für das Siedlungsgebiet wie auch für die Landschaft nachhaltige Lösungen anzustreben, welche die sozialen, die ökologischen und die wirtschaftlichen Interessen gleichermaßen berücksichtigen. Der Revisionsprozess ist auch eine Chance, die Bevölkerung dahingehend zu sensibilisieren, dass das Ziel nicht nur mit planerischen Mitteln erreicht werden kann. Ein respektvoller und toleranter Umgang mit und in unserem Lebensraum verhindert Planungszwang und macht ihn dadurch viel freier. Die Zusammenarbeit in der Ortsplanung ist spannend, offen, emotional und oft auch hoffnungslos komplex. Der frühe Einbezug der Bevölkerung wirkt bereichernd.»  
*Heiri Niederberger (44), Agronom, aufgewachsen auf einem kleinen Bauernhof auf der Halbinsel, welchen er mit der Familie und viel Freude in der dritten Generation bewirtschaftet.*

«Von 1991 bis 2001 war ich im Einwohnerrat tätig. Schon damals gehörten Raum- und Verkehrsplanung zu meinen Spezialthemen. Nun habe ich die Gelegenheit, bereits in den Grundzügen der Ortsplanung die Anliegen der L2O einzubringen. Dabei setze ich mich für die Erhaltung der Halbinsel als Erholungs- und Landschaftsraum ein. Im Siedlungsgebiet ist mir eine hohe Lebens- und Wohnqualität wichtig. Auch im Zentrum sollen Grünflächen und Freiräume für Kinder und Jugendliche bewusst freigehalten werden. Der Grundsatz, dass die Bedürfnisse der Allgemeinheit vor den Einzelinteressen stehen, könnte in der Kommissionsarbeit nach meiner Auffassung noch stärker zum Tragen kommen. Mit der neuen Ortsplanung muss in Horw nicht alles verplant werden. Auch künftige Generationen sollen Entwicklungsperspektiven haben.»  
*Michael Albisser (39), in Horw aufgewachsen, Schulleiter*

## Werbung

### Balance Gesundheitsmassagen

- Therapeutische Massagen
- Fussreflexzonenmassage  
auch f. Kinder u. Schwangere

Krankenkassen anerkannt

Katharina Spiller 041 342 09 10  
Kantonsstrasse 96 6048 Horw



**HAGER IMBACH**  
BESTATTUNGSDIENSTE UND TRAUERBEGLEITUNG

- Säрге aus Krienser Produktion
- Tag und Nacht Bestattungsdienst
- Erdbestattungen / Kremationen
- Anzeigen in allen gewünschten Medien
- Überführungen im In- und Ausland

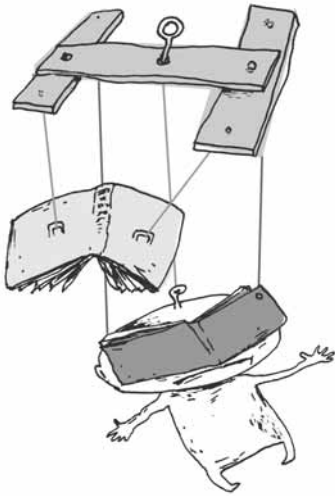
Am Brüggli, 6010 Kriens · [www.hagerimbach.ch](http://www.hagerimbach.ch)  
**Telefon 041 340 33 02**



winterhilfe  
Schweiz

...  
**HILFE DAS  
GANZE JAHR.**

Clausiusstrasse 45 Tel. 044 269 40 50  
8006 Zürich Fax 044 269 40 55  
[www.winterhilfe.ch](http://www.winterhilfe.ch)



## KURSPROGRAMM 2007/08

Ein spannendes und umfassendes Programm der Elternschule Horw erwartet Sie auch in diesem Jahr.

### Sprachkurse Deutsch für fremdsprachige Eltern

Die Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern gewinnt zunehmend an Bedeutung. Für ausländische, fremdsprachige Eltern stellt diese Aufgabe eine besondere Herausforderung dar. Oft fehlen ihnen einerseits Sprachkenntnisse, andererseits aber auch grundlegende Informationen über das Schweizerische Schulsystem und andere wichtige Integrationsthemen. Um möglichst viele fremdsprachige Eltern zu erreichen bieten wir einen Basiskurs der FABIA und zwei Kurse für Fortgeschrittene an.

Basiskurs: Ab 18. Oktober 2007, jeweils Donnerstag, 18.30 bis 20.30 Uhr (14 x 2 L.) (ohne Schulferien), Fortgeschrittene:

Ab 18. Oktober 2007, jeweils Vorm. Donnerstag, 09.30 bis 11.00 Uhr (14 x 1 1/2 L.) oder Abend Donnerstag, 19.00 bis 20.30 Uhr (14 x 1 1/2 L.)

Oberstufenschulhaus, Klassenzimmer Nr. 22  
Kosten: Fr. 210.00 Anfänger/Fr. 140.00 Fortgeschr., Anmeldung bis 28. September 2007 an: Silvia Dillier, Brändiweg 10, 6048 Horw, Tel. 041 340 42 24, s.dillier@gmx.ch.

### Leichtigkeit im Alltag

Sie erfahren verschiedene Methoden, Übungen und Meditationen, um Ihren Alltag mit Freude und Leichtigkeit erleben zu können.  
Montag, 29. Oktober, Montag, 5., 12., 19. November 2007, 19.30 bis 21.00 Uhr, Dachraum Schulhaus Hofmatt, Kosten Fr. 40.00 Einzel/Fr. 60.00 Paare, Anmeldeschluss 15. Oktober 2007

### Zappen, chatten, gamen

Fernseher, Computer, Gameboys und Handys sind aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Was bringt das grosse Medienangebot, mit dem unsere Kinder konfrontiert sind?

Der Kurs informiert, bietet aber auch Gelegenheit zum gegenseitigen Austausch. Das Wissen um Vor- und Nachteile der Medien verhilft zum Umgang damit. Dazu kommen auch Tipps und Hinweise für den alltäglichen Umgang mit Internet und Handys nicht zu kurz.  
Dienstag, 27. November 2007, 20.00 bis 22.00 Uhr, Medienzimmer Oberstufenschulhaus, Kosten Fr. 30.00, Anmeldeschluss 13. Nov. 2007 (max. 20 P.)

### StrEsstisch

Damit der Esstisch nicht zum Stresstisch wird.

Der Kursabend hat Ernährungserziehung sowie Ernährungsprobleme wie Verweigerung, Untergewicht und Übergewicht zum Inhalt. Es werden Unterschiede in der Ernährung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen aufgezeigt.

Mittwoch, 9. Januar 2008, 20.00 bis 22.00 Uhr, Dachraum Schulhaus Hofmatt, Kosten Fr. 15.00, Anmeldeschluss 21. Dezember 2007

### Kleinkindhandling

Wir werden an diesem Tag verschiedene grundlegende Aspekte anschauen, die uns helfen, Kleinkinder im Alltag so zu (be-) handeln, dass es sich für sie «wohl» anfühlt. Denn nicht jedes hingelegt oder hochgehoben werden fühlt sich auch gut an. Diese Grundlagen werden wir an uns selber und mit den Kindern ausprobieren.

Samstag, 19. Januar 2008, 9.30 bis 12.00 und 13.30 bis 16.00 Uhr, Turnhalle Hofmatt, Bequeme Hosenbekleidung sowie z.B. Früchte und Tee für Znüni/Zvieri mitnehmen, Kosten Fr. 35.00 Einzel/Fr. 50.00 Paare, Anmeldeschluss 5. Januar 2008

### Wenn Kinder trauern

Immer wieder kommen Eltern, Erzieher und Begleiter von Kindern und Jugendlichen mit Tabu-Themen wie Sterben, Tod und Trauer in Berührung.

Ziel dieses Abends ist, ein grösseres Verständnis über die individuellen Trauerprozesse bei Kindern zu erlangen, sowie eine natürliche Sicht des Kindes von Sterben, Tod und Trauer zu fördern. Es wird auf die jeweiligen Bedürfnisse in der Begegnung mit dem Tod eingegangen.

Mittwoch, 12. März 2008, 20.00 bis 21.30 Uhr, Dachraum Schulhaus Hofmatt, Kosten Fr. 20.00, Anmeldeschluss 27. Februar 2008

### Weil ich ein Mädchen bin...

An diesem Abend erfahren Sie, wie Mädchen in der heutigen Gesellschaft aufwachsen, was sie prägt und wie dies ihr Verhalten beeinflusst. Zusätzlich tauschen wir aus, wie wir die Mädchen im Alltag stärken können und wie wir trotz Auseinandersetzung mit den Mädchen im Kontakt mit ihnen bleiben.

Montag, 7. April 2008, 20.00 bis 21.30 Uhr, Dachraum Schulhaus Hofmatt, Kosten Fr. 20.00, Anmeldeschluss 2. April 2008

### Auskommen mit Einkommen

Budgetplanung – für jede Firma ein Muss – leistet auch für den Privathaushalt wertvolle Dienste. Wer sorgfältig plant und einteilt, wirtschaftet erfolgreicher.

Kursteil 1 (Dienstag, 20. Mai 2008)

Anhand eines Musterbeispiels lernen Sie am ersten Kursabend, ein Familienbudget richtig aufzustellen.

Kursteil 2 (Dienstag, 27. Mai 2008)

Am zweiten Kursabend werden Fragen rund um die Kinderkosten diskutiert.

Dienstag, 20. 27. Mai 2008, 20.00 bis 22.00 Uhr, Dachraum Schulhaus Hofmatt, Kosten Fr. 15.00 pro Abend/Fr. 25.00 beide Abende, Anmeldeschluss 30. April 2008 (max. 20 P.)

### Lernstrategie

Viele Kinder entwickeln Lernblockaden aufgrund von Angst, Stress und falschem Umgang mit der Zeit.

Sie erfahren im Kurs, was geeignete Lernstrategien sind.

Montag, 2. 9. Juni 2008, 19.30 bis 21.30 Uhr, Oberstufenschulhaus, Medienzimmer Nr. 42, Kosten: Fr. 40.00 Einzel/Fr. 60.00 Paare, Anmeldeschluss 19. Mai 2008 (max. 20 P.)

## ANMELDUNG UND INFOS

Ausführliche Informationen erhalten Sie unter [www.horw.ch](http://www.horw.ch).

Anmeldungen für alle Kurse (ausser Sprachkurse Deutsch) per Post oder E-mail an:

Regula Keiser, Stirnrütistr. 38, 6048 Horw, Fon 041 340 90 66, [esh@swissonline.ch](mailto:esh@swissonline.ch)



## KIRCHFELD JAHR 2007

### Das Kirchfeld-Fest im September

Das Kirchfeld hat eine lange und bewegte Geschichte hinter sich. 190 Jahre sind nach dem ersten Vorstoss der Armenkommission, ein Waisen- und Armenhaus zu realisieren, vergangen. 1880 lebten 60 Erwachsene und Kinder in der von der Ortsbürgergemeinde gegründeten «Waisenanstalt oberhalb des Dorfes in gesunder, trockener, sonniger und aussichtsreicher Lage». 1963/1964 wurde auf dem angrenzenden Grundstück ein Alters- und Pflegeheim gebaut. Da immer weniger Mitarbeitende im gegenüberliegenden Personalhaus wohnten, wurde dieses 1985 saniert und angebaut und dient seither als Altersheim mit 40 Zimmern.

Da sich die Situation im Altersbereich zunehmend veränderte, wurde im Jahre 1994 ein Umbau des bestehenden Pflegeheimes ins Auge gefasst. Im November 2002, nach rund zweieinhalb jähriger Bauzeit, konnte das sanierte und erweiterte Pflegeheim bezogen werden.

Das sind genügend Gründe um zu zeigen, wie man heute im Kirchfeld lebt und arbeitet. Unter dem Thema «Gestern – Heute – Morgen» feiert das Kirchfeld diesen Anlass und lädt alle interessierten Horwerinnen und Horwer sowie Angehörige und ehemalige Mitarbeitende herzlich dazu ein.

### Programm 15. September 2007

- 11.00 Uhr: Musikalischer Auftakt mit der «Chuzemusig» Horw  
Diverse Marktstände  
Kinderprogramm
- 12.30 Uhr: Mittagessen
- 13.30 Uhr:  
Jodlerduett Bernasconi/Emmenegger  
Swiss Folkloregruppe Edelweiss  
Sketch  
Musikgruppe Nyffeler

- 15.00 Uhr: Modenschau
- 17.00 Uhr: Ländlermusik P. Hess
- 18.00 Uhr: Nachtessen und Unterhaltung

### Marktstände

- Weindegustation Weinhandlung Schuler
- Grillstand Uelihof
- Kuchen und Süssigkeiten Bäckerei Sutter
- Handarbeiten vom Kirchfeld
- Atelier für Frauen
- Hufschmied

### Kinderprogramm in Zukunftsecke

In der futuristischen Kinderecke werden für Kinder ab vier Jahren angeboten:

- Spiele, Malen, Basteln
- Gratis Spaghetti und Glacé
- Kirchfeld Lokomotive
- Streichelzoo

### Modenschau

Unter «Modenschau» stellt man sich in erster Linie schöne und schlanke Damen oder attraktive junge Männer vor, die die neuesten Kreationen der Modeschöpfer auf dem Laufsteg vorführen. Bei der «Nostalgie-Modenschau» aus Urnäsch sind die beinahe alles entscheidenden drei Körpermasse kein

Thema. Mit viel Charme wird Mode von den Anfängen des letzten Jahrhunderts (1900 bis 1930) präsentiert. Von den Alltagskleidern bis zur festlichen Ballnacht, selbst in die intimeren Bereiche – Unterwäsche und Badekleider – gibt diese Modenschau Einblick.

### Clown Briand

Der Begegnungsc clown Briand bringt sein Programm «Nachttopf» mit Heiterkeit und spielerischer Leichtigkeit unter die Bewohnerinnen, Bewohner und Mitarbeitenden. Mit Humor vermittelt er Lebensgefühle, die den Alltag auflockern. Den Satz von Charlie Chaplin: «Jeder Tag, an dem du nicht lächelst, ist ein verlorener Tag» setzt er ins Positive um, damit «Jeder Tag, an dem du lächelst, ein gewonnener Tag» wird.

### Das kulinarische Angebot

Im Begegnungszelt der Generationen mit Gerichten von Gestern und Menüs von Heute:

- Äplermakronen und Apfelmus
- Salate
- verschiedene Grilladen
- Folienkartoffeln
- Maiskolben
- Pommes frites

### in der Bauernstube:

- Kaffee im Chacheli
- verschiedene Kuchen und Torten
- verschiedene Weine
- Hobelspeck
- Käse und Brot

### Busfahrplan am 15. September

Busfahrten ab 11.00 Uhr ab dem Parkplatz Gemeindehausplatz ins Kirchfeld, anschliessend im Stundentakt bis 17.00 Uhr.

## SIE GEBEN VIEL UND ERHALTEN VIEL ZURÜCK

Die Bewohnerinnen und Bewohner im Kirchfeld freuen sich über jede Begegnung im Alltag. Einen Kaffee trinken und mit jemandem plaudern gibt dem Alltag eine andere Farbe. Dabei von alten Zeiten schwärmen, Erinnerungen austauschen und vielleicht sogar herzlich über vergangene Geschichten lachen – das ist Lebensqualität.

Die Bewohnerinnen und Bewohner im Kirchfeld suchen dringend freiwillige Helferinnen und Helfer, die ihnen diese Lebensqualität ermöglichen. Dazu braucht es lediglich die Fähigkeit, zuhören zu können und Interesse an Biographien zu haben. Die freiwilligen Helferinnen oder Helfer geben diesen Menschen viel, sie erhalten aber ebenso viel zurück. Interessenten melden sich bitte im Kirchfeld, Telefon 041 349 41 41.

## DAS VORMUND- SCHAFTSSEKRETARIAT

Die Vormundschaftsbehörde beschäftigt sich mit gefährdeten Kindern und Jugendlichen, mit Kindern und Jugendlichen ohne gesetzliche Vertretung sowie mit Erwachsenen mit vielfältigen vorübergehenden oder chronischen Schwächezuständen, aus denen eine Schutz- und Hilfsbedürftigkeit entsteht. Das Vormundschaftssekretariat ist ein Hilfsorgan der Vormundschaftsbehörde und ist dem Sozialdepartement angeschlossen. Zu den Hauptaufgaben gehören unter anderem die Abklärungen für die Errichtung vormundschaftlicher Massnahmen im Kindes- und Erwachsenenschutzbereich sowie die Kontrolle der laufenden vormundschaftlichen Massnahmen.

Weitere Aufgaben nimmt das Vormundschaftssekretariat in folgenden Bereichen wahr: Vaterschaftsabklärungen und Unterhaltsregelungen, Besuchsrechtsregelungen bei Kindern, Pflegekinderwesen, gemeinsame elterliche Sorge, Kindesvermögen und Änderung eherechtlicher Urteile.

### Erwachsenenschutz

Das Gesetz sieht im Erwachsenenschutzbereich verschiedene vormundschaftliche Massnahmen vor. Die eigentliche Vormundschaft, die mit der Entmündigung der betroffenen Person einhergeht, steht nicht mehr im Mittelpunkt der Massnahmen. Am häufigsten wird sie noch angeordnet, wo psychische Erkrankungen die Urteils- und Handlungsfähigkeit verunmöglichen und deshalb ein umfassender Schutz im Interesse der betroffenen Person notwendig ist. In allen anderen Fällen werden vorwiegend Beistandschaften errichtet, welche die Handlungsfähigkeit lediglich im Bereich der Einkommens- und Vermögensverwaltung einschränken, aber nicht zur Entmündigung führen.

### Kinderschutz

Im Kindeschutzbereich ist die Erziehungsbeistandschaft die am häufigsten angeordnete Massnahme. Sie unterstützt und entlastet Eltern und Kinder in schwierigen Situationen.

### Hilfe für Rat Suchende

Nicht jeder Kontakt mit dem Vormundschaftssekretariat muss zu einer Massnahme führen. So fanden im letzten Jahr in 37 Fällen

zu ganz verschiedenen Problemen Kontakte mit Rat suchenden Personen statt. In etwa der Hälfte aller Fälle waren mehrere Interventionen in Form von Gesprächen mit den Betroffenen, aber auch Abklärungen in deren Umfeld nötig, um eine Klärung der Situation zu erreichen. Zum Teil handelte es sich um schwierige Beziehungsprobleme von Kindern oder Jugendlichen mit ihren Eltern. Oft gelingt es, Eltern für eine freiwillige Beratung bei der Jugend- und Elternberatung oder bei einer andern Stelle zu gewinnen.

Anhand der Statistik stellen wir in Horw eine jährliche Zunahme der vormundschaftlichen Massnahmen fest. Waren es Ende 2001 noch 124 Massnahmen, so zählten wir Ende 2006 bereits 158 Massnahmen. Die Altersgruppe der 26- bis 55-jährigen ist dabei mit 67 Massnahmen am stärksten vertreten, gefolgt von den Kindern und Jugendlichen mit 42 Massnahmen.

### Amtsvormundschaft Luzern-Land

Die angeordneten Massnahmen werden von persönlich und fachlich geeigneten Personen geführt, denen auch die zeitlichen Ressourcen zur Verfügung stehen. Die Vormundschaftsbehörde Horw ist der Amtsvormundschaft Luzern-Land angeschlossen, die für 16 Gemeinden Mandate führt. Die Amtsvormundschaft, deren Sitz in Ebikon ist, beschäftigt sieben professionelle Mandatsträger und Mandatsträgerinnen sowie sechs Sachbearbeiterinnen. Sie führt für die Gemeinde Horw 100 der 158 vormundschaftlichen Massnahmen.

### Private Mandatsträger

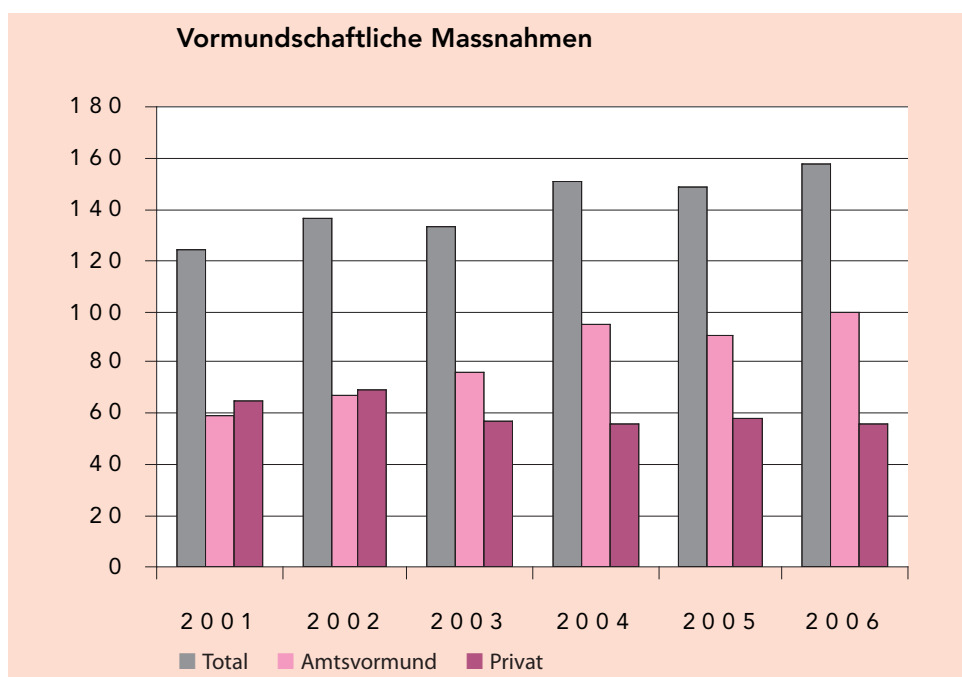
Mit über 50 Mandatsführungen sind Privatpersonen beauftragt, welche sich für diese Aufgabe zur Verfügung gestellt haben. Sie stammen einerseits aus dem Beziehungsnetz der betreuten Personen, andererseits handelt es sich um Personen, welche sich in dieser Form für das Gemeinwesen engagieren wollen und können.

### Aufgaben

Die Tätigkeit der Betreuungspersonen, wie die Mandatsträgerinnen und Mandatsträger auch bezeichnet werden, ist sehr verantwortungsvoll und wird vom Vormundschaftssekretariat begleitet und periodisch überprüft. Nebst der persönlichen Betreuung verwaltet in der Regel die Betreuungsperson das Einkommen und Vermögen und erledigt sämtliche damit zusammenhängenden administrativen Angelegenheiten. Im Zentrum steht für die Vormundschaftsbehörde und die Mandatsträgerinnen und Mandatsträger das Wohl der Person, für die eine Kindes- oder Erwachsenenschutzmassnahme besteht.

### Aufruf

Das Vormundschaftssekretariat schätzt den Einsatz von privaten Mandatsträgerinnen und Mandatsträgern für betagte und behinderte Personen sehr. Sie sucht deshalb immer wieder Männer und Frauen, die Interesse an einer solchen Aufgabe zeigen. Das Vormundschaftssekretariat ist gerne bereit, Interessentinnen und Interessenten den Aufgabenbereich näher zu erklären und Fragen zu beantworten. Kontaktperson ist Rosemarie Meyer, Telefon 041 347 12 49, r.meyer@horw.ch.





## REFORMIERTE KIRCHE

### Klatsch und Tratsch!

Notwendigkeit, Lebenselixier oder Gemeinheit? Anteilnahme oder Lästern? Sind Sie neugierig geworden, so kommen Sie doch am Sonntag, 9. September, in den 11vor11 Gottesdienst und hören, was wir dazu für Ideen haben. Wie immer mit Theater, Band, modernen Liedern und separatem Kinderprogramm. Anschliessend gibt es ein feines Mittagessen, bei dem wir natürlich auch klatzen und tratschen dürfen. Der etwas andere Gottesdienst beginnt um 10.49 Uhr. Wir freuen uns auf Sie!

GOTTESDIENST  
**EVE**  
11vor11

### Ökumenisches Fraue Znüni

Ökumenisches Fraue Znüni am Mittwoch, 5. September, um 9.00 Uhr im Gemeindesaal der reformierten Kirche zum Thema «Was ist Homöopathie und was bewirkt sie?». Inge Hauenschild, eine erfahrene Homöopathin, erklärt die Möglichkeiten und die Wirkungsweise dieser Heilmethode: Ähnliches mit Ähnlichem heilen, die Lebenskraft anregen, um Selbstheilungskräfte des Körpers in Gang zu bringen. Aus ihrer jahrelangen Erfahrung versucht die Referentin in einfachen und praktischen Beispielen die Heilweise der Homöopathie aufzuzeigen. Anschliessende Diskussion.

### 50 Jahre innovativ und engagiert

Am Morgen des 16. Oktober 1957 säumten hunderte von Menschen dicht gedrängt beide Strassenseiten der Schöneeggstrasse bis hinauf zur Kreuzung Zumhofstrasse. Ganz Horw war auf den Beinen, um den Glockenaufzug bei der neuen reformierten Kirche zu erleben. Der Glockenaufzug war der Abschluss der Bauarbeiten unter Leitung des Luzerner Architekten John Thomkins, die nur vierzehn Monate in Anspruch nahmen.

Die Reformierten in Horw fingen klein an. Seit 1935 stellte die politische Gemeinde den benötigten Raum im Hofmattschulhaus zur Verfügung. Dort feierten die Erwachsenen Gottesdienste, während die Kinder die Sonntagsschule besuchten. Dieses Entgegenkommen wurde sehr geschätzt.

Heute leben 1'800 Reformierte in Horw, was einen Anteil von rund 14,5 Prozent der Gesamtbevölkerung ausmacht. Ihr Engagement ist verbunden mit zahlreichen pionierhaften Initiativen. Beispielsweise baute die reformierte Teilkirchengemeinde Horw, so der

offizielle Namen, in den 70-er Jahren als erste im Kanton Luzern Sozialarbeit mit Einzelbetreuung und Hausbesuchen auf. Im Jahr 1975 gründete eine Pfarrfrau die Spielgruppe. Vor drei Jahren wurde dieses populäre familienergänzende Angebot von der politischen Gemeinde übernommen und gehört heute sozusagen zum Standard.

Auch in jüngster Zeit haben die Reformierten in Horw ihre Innovationskraft unter Beweis gestellt. Seit zwei Jahren sind neue Töne zu hören: Fünf Mal pro Jahr gestalten bis zu 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die 11vor11-Gottesdienste mit moderner Musik, Theater, kreativer Dekoration, audiovisueller Gestaltung und eigenständigem Kinderprogramm. Regelmässig nehmen mehr als 150 Personen daran teil.

### Vernissage «50 Jahre ref. Kirche»

Die Vernissage zu 50 Jahre reformierte Kirche Horw findet am 26. August um zirka 11.00 Uhr nach dem Gottesdienst im Foyer der reformierten Kirche statt. Dabei wird die Jubiläumsschrift vorgestellt und die Ausstellung mit einer Ansprache von Johannes Bösch, Kastanienbaum, eröffnet. Die Fotoausstellung dauert vom 26. August bis 18. November und ist täglich von 9.00 bis 16.00 Uhr geöffnet. Mehr zum Jubiläumsprogramm erfährt man unter [www.ref.ch/horw](http://www.ref.ch/horw).

Nächste Ausgabe  
**blickpunkt**  
NR. 8 FREITAG, 28.09.2007

## Werbung



### Biohof-Führung mit Degustation Samstag 15. September 2007 von 9-16 Uhr

Wir freuen uns auf Sie: Gross & Klein sind herzlich willkommen!

- Führungen auf dem Bio-Hof Mättwil
- Degustation & Verkauf von Bio-Erzeugnissen
- Feine Genüsse vom Grill
- Musikalisches Intermezzo

**Ueli & Hof**

Horw/St. Niklausen · Bio-Hof Mättwil · 041 342 05 45 · [www.uelihof.ch](http://www.uelihof.ch)

## PILATUS-BAHNEN

### 18./19. August: Einheimischentage

Alle Einheimischen aus Obwalden, Nidwalden, Stadt Luzern, Kriens, Horw, Emmen, Littau, Malers, Schwarzenberg, Ebikon, Meggen und Adligenswil fahren am Wochenende des 18. und 19. August auf allen Teilstrecken der Pilatus-Bahnen mit 50 Prozent Ermässigung auf den Normaltarif, wenn sie an der Kasse in Kriens oder Alpnachstad einen gültigen Ausweis mit Wohnortangabe vorweisen. Ein Retourbillett auf den Pilatus von und nach Kriens/Alpnachstad kostet somit nur 29 Franken für Erwachsene bzw. 14.50 Franken für Kinder von 6 bis 16 Jahren.

## KAMINFEGER

Anton Banz ist als Kaminfeger von Horw zurückgetreten. Sein Nachfolger ist ab sofort Andreas Rüssli, Wegmattstrasse 18, Horw, Natel 079 337 19 43, info@kaminfeger-horw.ch.

## ZIVILSTANDSAMT

### Räumlichkeiten im Erdgeschoss

Ab dem 1. September 2007 befindet sich das Zivilstandsamt neu direkt neben den Einwohnerdiensten im Erdgeschoss des Gemeindehauses. Das Zivilstandsamt bearbeitet nicht nur sämtliche Zivilstandsfälle, sondern ist auch für die Einbürgerungen zuständig.

Da die Rückerfassung im Zivilstandswesen abgeschlossen ist, sind Personalressourcen frei geworden. Mit dem Einsatz der neuen Software Info-Star konnten die Arbeiten wesentlich vereinfacht werden. Der Zivilstandsbeamte ist somit noch zu 50 Prozent bei den Einwohnerdiensten tätig. Er ersetzt dabei Rita Burger, die am 31. August in den Ruhestand tritt.

Im Erdgeschoss befinden sich ab 1. September folgende Dienste:

- Auskunft
- Postdienst
- Einwohnerdienste
- Zivilstandsamt
- Einbürgerungen
- Polizei



## 1. AUGUST-FEIER

### 18./19. August: Einheimischentage

Die diesjährige 1. August-Feier fand in der Horwerhalle unter dem Motto «Zusammen leben – Zusammenleben» statt. Die beiden Vertreter der Kirche, Gabriele Berz und Peter Moser, Gemeindepräsident Markus Hool

sowie Lyndall Veigl und Stefan Kubinec, als Vertreter für die eingebürgerten Ausländerinnen und Ausländer berichteten, was für sie «Zusammen leben – Zusammenleben» bedeutet. Das Turnerchörli verwöhnte die zahlreichen Besucherinnen und Besucher mit Speis und Trank. Für eine gute Stimmung sorgte die Instrumentalgruppe mit Beatrice Renkewitz, Josef Smid und Andreas Imfeld.





## HORW IM VERGLEICH

Die Zeitschrift «Bilanz» liess bei den 124 grössten Schweizer Städten ein Ranking durchführen. Resultat: die Stadt Zug ist top. Horw platziert sich auf Rang 50. Im Kanton Luzern ist nur noch die Stadt Luzern attraktiver (Rang 16). Die weiteren Luzerner Gemeinden mit über 10'000 Einwohnerinnen

und Einwohner rangieren zwischen Platz 77 und 112.

Horw erzielte hohe Punkte beim Erholungswert. Bei den Bereichen Reichtum, Sozialstruktur, Arbeitsmarkt und Tourismus erzielte unsere Gemeinde gute Platzierungen. Punkte verlor Horw in den Bereichen Zentralität, Dynamik, Steuerbelastung und Öffentlicher Verkehr.

Kategorie	Zug	Luzern	Horw	Ebikon	Kriens	Littau	Emmen
Rang	1	16	50	77	78	109	112
Steuerbelastung	2	88	78	94	103	110	105
Reichtum	5	45	33	73	81	115	107
Arbeitsmarkt	10	40	44	56	18	110	102
Zentralität	29	9	85	80	78	83	67
Sozialstruktur	10	30	40	76	83	119	116
Dynamik	15	102	84	21	78	63	65
Öffentlicher Verkehr	45	12	65	53	35	29	73
Erholungswert	6	18	13	47	79	35	64
Tourismus	22	6	48	70	38	n.v.	69

### Die Methode

Alle 124 Gemeinden mit über 10'000 Einwohnerinnen und Einwohner der Schweiz wurden vom Immobilienspezialisten IAZI bewertet. Jede Stadt wurde anhand von 50 Faktoren beurteilt. Rangiert wurde nach dem Durchschnittswert aller Faktoren, ohne Gewichtung einzelner Faktoren wie 2006. Beurteilt wurden:

- **Arbeitsmarkt:** Arbeitslosenquote, Beschäftigte im Tertiärsektor.
- **Dynamik:** Veränderung der Einwohnerzahl 2005 gegenüber 2004, Bautätigkeit gemessen am Wohnungsbestand, Anteil der Bevölkerung über 65.
- **Öffentlicher Verkehr:** Wie gut ist der öV ausgebaut? Wie viele Erwerbstätige benötigen Zug, Tram oder Postauto?
- **Reichtum:** Steuerertrag aus der direkten Bundessteuer (Jahr 2003) pro Einwohner/in. Durchschnittlicher Immobilienpreis von Einfamilienhäusern und Stockwerkeigentum.
- **Steuerbelastung:** Belastung von Verheirateten mit zwei Kindern und einem Bruttoeinkommen von 70 000, 100 000 und 200 000 Franken. Aus diesen drei Werten wird eine durchschnittliche Belastung berechnet.
- **Sozialstruktur:** Welchen Berufsgattungen gehört die Bevölkerung an? Die Zahl der Personen in akademischen Berufen, im mittleren und oberen Management, der Freischaffenden und der Selbstständigerwerbenden wird an der Einwohnerzahl gemessen.
- **Tourismus:** Logiernächte pro Einwohner/in. Bei jenen Städten, für die keine Daten verfügbar sind, wird der Schlussrang ohne diese Kategorie berechnet.
- **Zentralität:** Distanz zum nächsten Gross-, Mittel- sowie Kleinzentrum sowie dessen Grösse.
- **Erholungswert/Zufriedenheit:** Ein See mit einer Fläche von über sechs Hektaren ist dabei bestimmend. Es werden aber auch Reb-, Obst- und Gartenbauflächen – Flächen, die überdurchschnittlich der Sonne ausgesetzt sind – in Betracht gezogen. Der Zivilstand kann als «individuelles Glücksbefinden» aufgefasst werden. Eine hohe Scheidungsrate impliziert vermehrt unzufriedene Leute.

## GEMEINDE- VERWALTUNG

### Geschlossen am 7. September

Am Freitag, 7. September, befindet sich das Personal der Gemeindeverwaltung und des Werkdienstes auf dem alljährlichen Ausflug. Die Gemeindeverwaltung bleibt daher den ganzen Tag geschlossen. Besten Dank für Ihr Verständnis.



## GUTE NOTEN FÜR DIE VERWALTUNG

### Umfrage

Die Gemeinde beteiligte sich im Rahmen eines Forschungsprojekts der Hochschule Wirtschaft (HSW) Luzern zum Thema Dienstleistungsorientierung in der Verwaltung. Weiter nahmen die Gemeinden Altdorf, Hochdorf, Knutwil, Kriens, Luzern (Steueramt und Bauamt), Schüpfheim sowie der Kanton Nidwalden (Unternehmensbefragung) teil.

Der November-Ausgabe 2006 des Blickpunkts lag ein Fragebogen zur Dienstleistungsorientierung in der Verwaltung bei. Der Rücklauf der Fragebogen betrug 7,4 Prozent. Im Vergleich zu den anderen Gemeinden ist das eher wenig. Dies ist jedoch darauf zurückzuführen, dass die anderen Gemeinden den Fragebogen direkt an ausgewählte Personen verschickt haben. Aufgrund der Strukturen der Rücksendungen (Geschlecht, Alter usw.) ist das Ergebnis jedoch repräsentativ. Es mag aber auch ein Hinweis darauf sein, dass die Horwerinnen und Horwer mit ihrer Verwaltung mehrheitlich zufrieden sind.

### Verwaltungsbereich

Nicht unerwartet ergab die Umfrage, dass die Horwerinnen und Horwer am häufigsten mit dem Steueramt zu tun hatten. Es folgen die Einwohnerdienste sowie das Hochbauamt.

### Dienstleistungsorientierung

Die Dienstleistungsorientierung kann ein wesentlicher Faktor im Standortwettbewerb sein. Erfreulicherweise beträgt auf einer

Skala von 1 (gar nicht erfüllt) bis 10 (voll und ganz erfüllt) im Durchschnitt über alle Verwaltungsbereiche die Dienstleistungsorientierung der Horwer Verwaltung 7,6 Punkte. Das ist ein sehr guter Wert, auch im Vergleich zu anderen Gemeinden. Die Einwohnerdienste erzielten sogar hervorragende 8,7 Punkte! Das Leistungsangebot wurde mit 8,2 ebenfalls sehr gut beurteilt. Die telefonische Verfügbarkeit und Erreichbarkeit sowie die Wartezeiten vor Ort wurden mit 8,3 bewertet, die Öffnungszeiten mit 7,9 etwas tiefer. Offenbar ist noch zu wenig bekannt, dass auch ausserhalb der ordentlichen Öffnungszeiten nach Vereinbarung Termine möglich sind. Die Verwaltung erzielte bezüglich Zuverlässigkeit – Erledigung der gestellten Aufgabe und Anfrage 7,9, Verlässlichkeit der Angaben am Telefon oder vor Ort 8,2 – ebenfalls hohe Werte.

Während die Reaktionszeit bei schriftlichen und telefonischen Anfragen mit 7,5 gut beurteilt wurde, liegt dieser Wert bei der Schnelligkeit, z.B. Bearbeitungszeit von Gesuchen, mit 6,9 tiefer.

### Erscheinungsbild

Einen ausserordentlich guten Wert erzielte der Kommunikationsauftritt (Internet, Broschüren usw.). Hier wurden 8,5 von 10 Punkten erreicht. Die Inneneinrichtung und Atmosphäre beim Betreten des Verwaltungsbereichs wurde mit 7,5 bewertet.

### Mitarbeitende

Die Mitarbeitenden erhielten mehrheitlich sehr gute Noten. So wurde die Freundlichkeit mit 8,3, die Termintreue mit 8,0 und die Fachkompetenz mit 7,8 bewertet.

### Beschwerdemanagement

Verbesserungsfähig ist der Umgang mit Beschwerden oder Reklamationen (Behandlung insgesamt, Art der Entgegennahme, Schnelligkeit der Bearbeitung, angebotene Lösung). Hier gilt es in den nächsten Monaten zu optimieren. Es liegt aber auf der Hand, dass nicht alle Wünsche erfüllt werden können, da sich die Verwaltung bei ihrer Tätigkeit an die Gesetze halten muss.

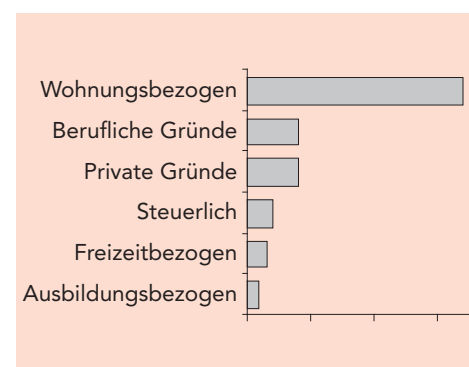
### Lebensqualität pur

Ein Teil der Umfrage befasste sich mit der Lebensqualität in Horw. Hier wurden, mit Ausnahme der Steuerbelastung, gute bis sehr gute Werte erzielt:

Bereich	Bewertung
Sportangebot (Sportanlagen, Sportkurse)	8,7
Kulturangebot (Kunst, Musik, Theater, etc.)	8,5
Erschliessung durch den ÖV	8,5
Schulangebot, Bildungsmöglichkeiten	8,3
Sicherheit im öffentlichen Raum	7,8
Sauberkeit im öffentlichen Raum	7,8
Angebote für die Jugend	7,5
Attraktives Dorfleben	7,5
Betreuungsangebote für Kinder	7,2
Steuerbelastung	6,4

### Zuzugsgründe

Viele Personen sind wegen der Wohnsituation nach Horw gezogen:



Interessant sind aber auch die wichtigsten Gründe, weshalb innerhalb der nächsten 12 Monate ein Wegzug aus Horw erfolgt (in der Reihenfolge der Häufigkeit):

- Wohnungswechsel (Eigenheim, zu teuer, zu gross)
- Steuern
- Berufliche Gründe
- Ausbildung

## LESERBRIEFE

### Fusionsängste vs Fusionschancen

In der Rubrik FDP der Ausgabe Nr. 6/2007 des Blickpunkts wird unter obigem Titel versucht, den Horwer und Horwerinnen eine Fusion mit der Stadt Luzern schmackhaft zu machen respektiv sie darauf einzutrimmen. Im besagten Artikel ist die Behauptung zu lesen: «Eine allfällige Fusion wird die Gemeinde zwangsläufig verändern. Ein allfälliger Alleingang aber ebenso». Frage: ist dieser Unsinn als Drohung oder Erpressung an diejenigen zu verstehen, die den Mut aufbringen, sich den Fusionsgelüsten der Stadt Luzern entgegenzustellen? Man könnte diese Drohgebärde so auslegen, als würde Horw beim Alleingang von aussen her zwangsregiert, politisch und wirtschaftlich ausgegrenzt oder als Vogtei den Luzernern unterstellt.

Bei einem Alleingang wird Horw nach wie vor einen Gemeinde- und Einwohnerrat wählen können; über gute Schulen, über einen vorzüglichen Wirtschaftsstandort, über einzigartige Wohngelegenheiten, über überschaubare demokratische Regeln und über einen attraktiven Steuerfuss verfügen.

Und was die Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden betrifft, funktioniert diese heute schon grosszügig. Dass diese Zusammenarbeit noch auszuweiten ist, das ist allen klar. Sie wird aber die Gemeinde weder «zwangsläufig» verändern noch zu einer äusserst problematischen Fusion nötigen.

*E. Marbach, Horw*

### Mergelgrube: Dank an Einwohnerrat!

Der Einwohnerrat hat am 21. Juni 2007 das Postulat von Einwohnerrat Franz Krieger (CVP) mit 19:1 bzw. 19:2 Stimmen erheblich erklärt. Der Gemeinderat hat nun, so verlangt es das Postulat, eine Rekultivierung der Grube Grisigen durch einfache Massnahmen zu prüfen. Weiter soll der Gemeinderat die AG Ziegelwerke Horw-Gettnau auffordern, in der Grube Grisigen Ordnung zu schaffen.

Wir Anwohner der Grisigenstrasse danken Herrn Franz Krieger und dem Einwohnerrat für das Verständnis, dass wir nicht 18 Jahre lang unter 80'000 bis 100'000 Lastwagenfahrten an unseren Häusern vorbei leiden wollen. Oder hätten Sie diesen Lastwagenverkehr gerne?

*Hedy Buholzer, Schürmatt*

## AKTUELLE VORSTÖSSE

### Postulat Sigrist Heinz, FDP und Mitunterzeichnende: Anpassung der Parkgebühren entlang der Kantonsstrasse

Der Horwer Ortskern ist seit längerem neu gestaltet und auch die Kantonsstrasse wurde neu erstellt. Für das Gewerbe besonders erfreulich ist, dass es entlang dieser Strasse viele neue Parkplätze gegeben hat. Stossend allerdings ist, dass die Parkuhren auch am Sonntag bedient werden müssen. Am nahe liegenden Kirchweg ist das nicht der Fall. Dort ist die Parkgebühr auf werktags beschränkt. Der Gemeinderat wird beauftragt zu prüfen, ob die Parkgebühren entlang der Kantonsstrasse auf die Werkstage beschränkt werden können.

### Interpellation Urs Hediger, CVP und Mitunterzeichnende: Fremdbelegung Horwerhalle

Verschiedene Veranstaltungen in der Horwerhalle (Fremdbelegungen) führen dazu, dass Schule wie auch Vereine diesen Veranstaltungen weichen müssen. Gerade bei Wochenendveranstaltungen wird vielfach bereits der Freitag blockiert. Die Interpellanten stellen folgende Fragen:

- Nach welchen Kriterien werden Veranstaltungen (Fremdbelegungen) bewilligt?
- Gibt es diesbezüglich eine maximale Belegungsgrenze, zum Beispiel Tage pro Jahr?
- Geniessen die Horwer Schulen wie auch Horwer Vereine bei der Bewilligung von Veranstaltungen gegenüber privaten, kommerziellen Veranstaltungen keinen Vorrang, wie dies beispielsweise das «Benützungsreglement für Hallen» in Kriens vorsieht?
- Nach welchen Kriterien werden Aufbauzeiten für Veranstaltungen bewilligt? Durch die Funktionalität der Einrichtungen der Horwerhalle sollten ja die Einrichtzeiten kürzer ausfallen.
- Werden die direkt vom Veranstalter via Internet eingegebenen Termine vor ihrer Bewilligung auch entsprechend kritisch betrachtet, gerade was den zeitlichen Aufbauaufwand betrifft?
- Warum gelten Jahresbelegungen für die Horwerhalle nicht explizit auch für die Ferienzeit?

## PERSONELLES

### Eintritte

- 13. August Mayabanza Aristote, Lernender Fachmann Betriebsunterhalt
- 1. September Hubacher Irène, Stellvertreterin Leiter Finanzabteilung

### Austritte

- 31. Juli Ettlín Andreas, Mitarbeiter Mittagstisch und Randzeitenbetreuung
- 30. September Di Giulio Pia, Leiterin Mittagstisch und Randzeitenbetreuung

### Pensionierung

- 31. August Burger-Keller Rita, Sachbearbeiterin Einwohnerkontrolle

### Herzliche Gratulation unseren Lernenden

Drei Lernende der Gemeindeverwaltung haben ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen:

- Andrea Pfister, Kauffrau Profil M
- Fabienne Vogel, Kauffrau Profil E
- Thomas von Rotz, Betriebspraktiker Hausdienst.

Die Gemeinde Horw dankt allen dreien für ihre Arbeit und ihren Einsatz und wünscht für ihre Zukunft alles Gute.

## HANDÄNDERUNGEN

Käufer/Käuferin	Verkäufer/Verkäuferin	Grundstück
René Hofmann, Horw	Stalder Generalunternehmungen GmbH, Luzern	7899 StWE, Kleinwilstrasse 1
Jürgen Büsser, Horw	Cäcilia Büsser-Schnyder, Meggen	2299, Stadel 6457 StWE, Stegenstrasse 22
Tilo & Ingrid Abel-Babin, Horw	Robert & Sylvia Geisseler-Hartmann, St. Niklausen	1472, Stirnrütistrasse 6
Stephan & Alexandra Muri-Braun, Horw	Johann Odermatt, Horw	1110, Oberrütistrasse 3
Orazio Ceschi, Littau und Rosmarie Kneubühler-Sutter, Littau	Schappe Kriens AG, Kriens	7787 StWE, Wegmatt 21
Anton & Marie-Theres Häfliger-Amstutz, Luzern	Schappe Kriens AG, Kriens	7785 StWE, Wegmatt 21
Sandro & Zita Widmer-Sigrist, Horw	Gottfried Sigrist, Horw	281 und 284, Wegmattstrasse 1
Richard Stirnimann, Horw	Christina Piceci-Balcon, Jona; Manuela Kälin-Balcon, Hergiswil	6517 StWE, Winkelstrasse 4
Margrit Britschgi-Braschler, Kriens	Stephan Muri, Horw	7222 StWE, Stirnrütistrasse 40
Korporationsgemeinde Horw	Pia Fuchs-Widmer, Horw	1616, 1618, 1936, Dormen
Wall Stephen, Ontario (Kanada)	Roland Wall Siegfried, Ontario (Kanada)	1304, Roseneggweg 4
Patrick Bucher, Rotkreuz	SHB Architekten GmbH, Horw	7856 StWE, Stadelstrasse 17
Max Deuber, Kastanienbaum	SHB Architekten GmbH, Horw	7857 StWE, Stadelstrasse 17
Carmen Signer, Luzern	SHB Architekten GmbH, Horw	7860 StWE, Stadelstrasse 17

## BAUBEWILLIGUNGEN

Bauherrschaft	Bauobjekt	Lage
Camillo & Anna Tettamanti	Eingeschossiger Anbau, Wohnraumerweiterung	Kastanienbaumstrasse 208
Swisscom Fixnet AG	Neubau Swisscom Verteilkasten	Stutzrain 2
Dezag Suisse AG	Freistehende Reklameanlage	Krienserstrasse 8
Beat & Andrea Schilliger	Anbau an Einfamilienhaus, Autoabstellplatz	Schöneeggstrasse 36
StWE Fortuna	Neubau Reklametafel	Grisigenstrasse 6
Ueli & Monika Aregger	Reklameanlage	Grisigenstrasse 12
Stephan & Alexandra Muri	Innenumbau, neuer Ausgang, neue Treppe	Oberrütistrasse 3
Adelheid Barmettler-Schnyder	Reklametafel	Grisigenstrasse 10
Spitex Horw	Reklameanlage beleuchtet	Kantonsstrasse 67
DEZAG Suisse SA	Nutzungsänderung, Einbau Autozubehörbetrieb	Krienserstrasse 8
Kath. Kirchgemeinde Horw	Nutzungsänderung im 1. Untergeschoss, neuer Jugendraum, Aussenabstellraum mit Pergola	Schiltmatthalde 1
Frieda Vonlanthen-Kaufmann	Vorplatzweiterung, neues Gerätehaus	Langensandweg 2
Roland Dietsche	Vorplatzweiterung, Granitsteinmauern	Stegenstrasse 19
Josef Riedweg	Tunnelerweiterung, Nutzung als Schaftstall, Neubau Garagenbox	Mittelgrisen
Gertrud Galliker-Röösli	Umbau Wohnhaus, Balkonerweiterungen, Einbau Lukarne und Dachfenster, Terrainanpassungen	Oberrütistrasse 56
Swisscom Fixnet AG	Neubau Swisscom Verteilkasten	Stegen / Oberrütistrasse

## WAHLEN

### Vom 21. Oktober 2007

Die Horwer Kandidatinnen und Kandidaten der National- und Ständeratswahlen vom 21. Oktober können sich in der September-Ausgabe des Blickpunkts der Horwer Bevölkerung vorstellen.

Jeder Person steht Platz für ein Passfoto sowie einen Text mit maximal 1600 Zeichen inklusive Leerzeichen zur Verfügung. Vorname und Name, Alter sowie Partei müssen angegeben werden. Diese Angaben sind in der maximalen Textlänge inbegriffen. Die Texte und Passfotos müssen bis spätestens Donnerstag, 13. September, 08.00 Uhr, bei der Gemeindekanzlei Horw eingetroffen

sein. Der Text und das Foto sind in digitaler Form per Diskette, CD oder Mail (blickpunkt@horw.ch) zu übermitteln. Verspätete Einsendungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Die Redaktionskommission behält sich aufgrund unvorhergesehener Platzverhältnisse allfällige Kürzungen vor.

## GRATULATIONEN

<b>Zum 80. Geburtstag</b>	04. August	Meier-Bürli Maya, Gemeindehausplatz 12
	02. September	Isenegger Margaretha, Bachstrasse 16
	15. September	Kälin Josef, Stegenrain 8
	16. September	Keiser-Keiser Marie, Kirchfeld
<b>Zum 85. Geburtstag</b>	17. September	Müller-Blaser Frieda, Zihlmattweg 27, Luzern
	26. September	Betschart-Kessler Margareta, Bifangstrasse 4
<b>Zum 90. Geburtstag</b>	10. September	Wechsler-Keller Wilhelmina, Stutzring 5, St. Niklausen
<b>Zum 92. Geburtstag</b>	28. September	Bossard-Räbsamen Klara, Kreuzmattstrasse 8, Kastanienbaum
<b>Zum 95. Geburtstag</b>	24. September	Eigenmann Emil, Berg Sion
<b>Zum 96. Geburtstag</b>	13. September	Piazzalunga-Waller Anna, Grüneggstrasse 9, Luzern

## ZIVILSTANDSNACHRICHTEN

<b>Geburten</b>	19. Juni	Livia Giulia Scherer, Neumattstrasse 10
	19. Juni	Enrique Kaufmann, Stegenhalde 8
	23. Juni	Isabella Johanna Klaes, Seestrasse 19
	29. Juni	Hayley Samantha Smith, Brunnmattstrasse 12
	13. Juli	Maline Lorena Ziswiler, Schiltmatthalde 19
	29. Juli	Heer Joel, Technikumstrasse 13
<b>Traungen</b>	15. Juni	Serif Serif und Merita Limani, Altsagenring 1
	15. Juni	Daniel Albert Schwegler und Melanie Mattmann, Zumhofstrasse 21
	29. Juni	Lukas Tschupp und Franziska Elisabeth Lüthi, Stirnrütistrasse 41
	29. Juni	Orlando Keller und Flavia Eliane Zemp, Kastanienbaumstrasse 68
	07. Juli	Nenad Rakic und Snjezana Udovicic, Bachstrasse 10
20. Juli	Roger Wermelinger und Nadia Hengartner, Rosenfeldweg 12	
<b>Todesfälle</b>	01. Juni	Willi Nick-von Siebenthal, Brunnmattstrasse 14
	04. Juni	Josef Johann Aregger, Gemeindehausplatz 12
	11. Juni	Rosa Bolliger led. Schmid, Kantonsstrasse 2
	12. Juni	Maria Zihlmann led. Sifrig, Kirchfeld
	15. Juni	Gottfried Sigrist, Krebsbärenhalde 4
	03. Juli	Hansruedi Wyss-Oesch, Kirchfeld
	03. Juli	Adelheid Katharina Kaiser led. Fuchs, Kirchfeld
	05. Juli	Walter Eugen Bösch-Reinhardt, Hans-Reinhardt-Strasse 7
	11. Juli	Bruno Augusto Soldati-Uhlmann, Rosenfeldweg 6
	14. Juli	Leopold Heer-Wicki, Bachstrasse 14
	18. Juli	Rosa Zoll led. Lang, Kantonsstrasse 2
	20. Juli	Karl Otto Boss-Keller, Kirchfeld
	20. Juli	Josef Martin Eberhard-Albisser, Kirchfeld
	24. Juli	Elisabetha Anna Rusca led. Ruhstaller, Kirchweg 2
	25. Juli	Peter André Riedweg-Leumann, Stirnrütistrasse 50
30. Juli	Anna Katharina Eggerschwiler led. Zimmermann, Kantonsstrasse 65	
<b>Bürgerrecht</b>	21. Juni	Marcel Theo Felder, Nicole Klapproth Felder und Enya Shiline Felder, Gemeindehausplatz 12

## KURZINFO

### Einwohnerrat 2007

Die Einwohnerratssitzungen finden jeweils am Donnerstag, in der Regel um 16.00 Uhr, im Pfarreizentrum statt. Sitzungsdaten 2007: 20. September, 18. Oktober, 15. November.

### Abstimmungen und Wahlen 2007

Die Abstimmungen und Wahlen finden voraussichtlich an folgenden Sonntagen statt: 21. Oktober und 25. November

### Redaktionsschluss Blickpunkt

Der Redaktionsschluss der Blickpunkt-Ausgabe September ist am Montag, 17. September 2007, 8.00 Uhr. Den Terminplan 2007 findet man unter [www.horw.ch](http://www.horw.ch) im Themenbereich Information. Die inhaltliche Verantwortung der eingereichten Beiträge liegt bei den Autoren bzw. Autorinnen.

### Inseratenschluss Blickpunkt

Der Inseratenschluss der Blickpunkt-Ausgabe September ist am Donnerstag, 13. September 2007, 8.00 Uhr.

### Öffnungszeiten der Verwaltung

Die Gemeindeverwaltung ist jeweils von Montag bis Freitag von 8.00 bis 11.45 Uhr und von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Auf persönliche Vereinbarung hin sind auch Termine ausserhalb der ordentlichen Öffnungszeiten möglich. Sprechstunden mit Gemeinderatsmitgliedern sind auf telefonische Voranmeldung hin jederzeit möglich.

### Adresse der Verwaltung

Gemeinde Horw, Gemeindehausplatz 1, Postfach, 6048 Horw, Tel. 041 349 11 11, Fax 041 349 14 81, [info@horw.ch](mailto:info@horw.ch), [www.horw.ch](http://www.horw.ch)

### Inserate/Werbung

Eicher Druck AG, Tel. 041 340 16 47, [info@eicherdruck.ch](mailto:info@eicherdruck.ch)

### Adresse der Redaktion

Gemeinde Horw, Redaktion Blickpunkt, Gemeindehausplatz 1, Postfach, 6048 Horw, Tel. 041 349 12 52, Fax 041 349 14 81, [blickpunkt@horw.ch](mailto:blickpunkt@horw.ch)

## CVP

### Antenneninitiative – wie weiter ?

Am 8. Juni 2006 hat die «Horwer Interessengemeinschaft für unbeschwertes Wohnen» eine von über 1400 Stimmberechtigten unterzeichnete «Volksinitiative zum Schutz von Mensch und Wohnraum vor Grossantennen» eingereicht. Die Volksinitiative verlangt, dass über eine entsprechende Regelung im Bau- und Zonenreglement (BZR) mittels Höhenlimiten der Bau von Grossantennen eingeschränkt wird. Am 31. Mai 2007 unterbreitete der Gemeinderat dem Einwohnerrat den entsprechenden Bericht und Antrag. Darin beantragt der Gemeinderat, die Initiative für gültig zu erklären, gleichzeitig jedoch abzulehnen und einen Gegenvorschlag ausarbeiten zu lassen.

Vor der Behandlung des Volksbegehrens im Einwohnerrat wurde bekannt, dass der Regierungsrat und das Verwaltungsgericht des Kantons Luzern kurz zuvor einen Passus

im BZR der Gemeinde Reiden, der ebenfalls durch eine Höhenbegrenzung den Bau von Antennenanlagen einschränken wollte, nicht genehmigt hat. Im Lichte dieser neusten Rechtssprechung hegte die Mehrheit des Einwohnerrates Zweifel, ob die Initiative überhaupt für gültig erklärt werden kann. Zumal der Regierungsrat bereits früher in einem andern Entscheid festgehalten hat, dass eine Initiative für ungültig zu erklären ist, wenn bereits voraussehbar ist, dass die Nutzungsvorschrift in wesentlichen Teilen nicht genehmigungsfähig ist, so dass die Initiative ihrer Substanz entleert würde. Unter diesen Voraussetzungen sei eine Initiative für ungültig zu erklären und sie dürfe auch nicht den Stimmberechtigten zur Abstimmung vorgelegt werden. Eine überwiegende Mehrheit des Horwer Einwohnerrates war der Meinung, dass das Parlament, wie auch immer es einem Anliegen grösserer Bevölkerungskreise gegenüber steht, die übergeordneten rechtlichen Bestimmungen und Behördenentscheide zu respektieren hat. Das Parlament hat deshalb auf Antrag der CVP-Fraktion beschlossen, den Gemeinderat zu beauftragen, gleichzeitig

mit dem Ausarbeiten des Gegenvorschlags weitere rechtliche Abklärungen zur Gültigkeit der Initiative zu treffen. Damit entstehen bei der Behandlung der Initiative keine Verzögerungen. Die zusätzlichen Abklärungen dienen jedoch der Rechtssicherheit.

Der Einwohnerrat hätte sich den Entscheid leicht machen können. Er hätte die Initiative einfach für gültig oder für ungültig erklären und dann die Juristen des Initiativkomitees bzw. der Initiativgegner den Rechtsweg beschreiten lassen können. Dieser Weg ist nach wie vor nicht ausgeschlossen bzw. sogar nahe liegend. Immerhin muss sich der Einwohnerrat aber nicht den Vorwurf gefallen lassen, seine politische Verantwortung nicht wahrgenommen und sich nicht mit dem Anliegen vertieft auseinander gesetzt zu haben. Erst recht hat er sich mit seinem Entscheid nicht dem Vorwurf ausgesetzt, sich aus kurzfristigen populistischen bzw. wahltaktischen Gründen für das Volksbegehren ausgesprochen zu haben. Dies wäre in der Tat der bequemere Weg gewesen. Ob es aber letztlich der Sache gedient hätte?

## FDP

### Sommerzeit – Stauzeit

Alle Jahre in der Ferienzeit staut der Verkehr an neuralgischen Punkten. War es früher weit weg beim Walensee oder vor dem Gotthardtunnel, sind inzwischen in verschiedenen Regionen massive Behinderungen zu verzeichnen – und dies nicht nur während der Sommerzeit, sondern übers ganze Jahr. Ereignet sich in der Agglomeration Luzern ein Verkehrsunfall, führt dies unweigerlich zu einem Totalstillstand. Nicht nur auf der Strasse, sondern auch auf der Schiene sind zu Stosszeiten Überlastungen zu verzeichnen. Damit es in absehbarer Zeit nicht zu einem vollständigen Kollaps kommt, wurden verschiedene Projekte initialisiert. Die einzelnen Projekte dieses «Agglomerationsprogramms» befinden sich in unterschiedlichen Phasen. Während einzelne Teile bereits realisiert worden sind, stehen andere Projekte still. Insbesondere die überregionale Anbindung der SBB (Ausbau der Doppelspur am Rotsee und Verbesserung der heute zweispurigen Einfahrt in den Bahnhof Luzern) werden seitens der SBB und des Bundesamtes für Verkehr nicht prioritär behandelt. Sie wurden in der Zeitachse weit nach hinten verlegt. Dies führt dazu, dass die Region Luzern von den wichtigen Wirtschafts-

metropolen abgehängt wird. Aufgrund der weiterhin hohen oder noch steigenden Pendlerströme werden sowohl der öffentliche wie auch der private Verkehr künftig weiter ansteigen. Aus diesem Grund ist es für unsere Region und im speziellen für unsere Gemeinde, die auch Stauerfahrung besitzt, immens wichtig, dass sämtliche Projekte des Agglomerationsprogramms schnellstmöglich realisiert werden können. Die Petition der FDP des Kantons Luzern gegen die Abhängigkeit der Region Luzern im öffentlichen Verkehr läuft nach wie vor. Mit Ihrer Unterschrift zu dieser Petition unterstützen Sie unsere Vertreter in Bern, die involvierten Departemente des Kantons Luzern, die Kommissionen und Interessenverbände im Bereich Verkehr und nicht zuletzt auch sämtliche Bewohnerinnen und Bewohner des Kantons Luzern. Die Informationen und den Unterschriftenbogen können Sie im Internet unter [www.fdp-lu.ch](http://www.fdp-lu.ch) downloaden oder über die FDP Kt. Luzern, Waldstätterstrasse 5, 6003 Luzern, anfordern.

### Horwerin als Nationalratskandidatin

Die in Horw wohnhafte Unternehmerin Gabriela Kaufmann bewirbt sich für einen Sitz im Nationalrat. Mit 32 Jahren wurde sie bereits als Gemeindeammann gewählt. Dieses Amt führte sie während sechs Jahren

aus. Sie war Gemeindeschreiberin und später als Finanzberaterin bei einer Grossbank tätig. Zudem erwarb sie das Notarpatent der Kantone Luzern und Nidwalden. Die politisch erfahrene FDP-Frau war unter anderem im Jahr 1995 Nationalratskandidatin (zweiter Ersatzplatz). Die FDP Horw unterstützt die Kandidatur von Gabriela Kaufmann. In Anbetracht der sehr wichtigen anstehenden Themen ist es für unsere Region bzw. unsere Gemeinde von Vorteil, eine Interessenvertreterin in Bern zu wissen. Weitere Informationen finden Sie unter [www.gabriela-kaufmann.ch](http://www.gabriela-kaufmann.ch).

## WWW.HORW.CH

### Neuer Online-Shop aufgeschaltet

Der Bereich «Online-Schalter» wurde auf der Homepage der Gemeinde Horw weiter ausgebaut. Die bisherigen Dienstleistungen Online-Schalter, Rechtssammlung, Tageskarte und Raumreservierungen wurden mit einem interaktiven Online-Shop ergänzt. In diesem Shop können Horwer Artikel wie Bücher über die Gemeinde, Wappen, Cap's, Polo-Shirt's usw. direkt online bestellt und mit der Kreditkarte bezahlt werden.

## SVP

### (Wetter)vorhersagen

Unsere Wettervorhersagen sind in den letzten Jahren, gestützt auf neuzeitliche Methoden, zuverlässiger geworden. Da freut man sich darüber und wünscht, auch die Wahlvorhersagen wären etwas zutreffender. Dass dies nicht der Fall ist, konnte man in den letzten Jahren immer wieder feststellen.

Das «Wahlbarometer» der Medien sagt für die kommenden Wahlen in den Ständerat und den Nationalrat wesentliche Verschiebungen voraus. Die Parteizentralen sind alarmiert und versuchen, kräftig Gegensteuer zu geben. Was macht man denn in einem solchen Fall? Nun, man stibitzt Themen, welche bei anderen Parteien Erfolg hatten.

Wo die Schwerpunkte bei der SVP liegen, ist bekannt: Wahrung unserer freiheitlichen Volksrechte, Begrenzung der Einwanderung, Stärkung des Mittelstandes, Durchsetzung klarer Rechtsnormen, solide Finanzpolitik, möglichst tiefe Steuersätze, eine schweizerische Landpolitik, eine Armee, welche diesen Namen verdient. So steht es in unserem Parteiprogramm; damit haben wir die Befindlichkeit vieler Schweizerinnen und Schweizern getroffen und sind zur wählerstärksten Partei unseres Landes geworden.

Gleichzeitig haben wir uns den Ruf einer zuverlässigen und glaubwürdigen Partei erworben. Wir haben stets darauf verzichtet, uns mit fremden Federn zu schmücken. Was sich jedoch derzeit in der politischen Szene abspielt, ist gerade das Gegenteil. Unversehens ist jedermann für Sparsamkeit in der öffentlichen Verwaltung, für tiefere Steuersätze, für die Wahrnehmung der Elternpflichten, für die Durchsetzung von Ruhe und Ordnung usw. Und, auf der anderen Seite des politischen Spektrums, wollen alle «grün» sein.

Die Wählerschaft wird solche ungläubwürdigen Manöver durchschauen. Wenn Sie auf sicherem Boden bleiben wollen, dann wählen Sie unsere Vertreter in den Stände- und Nationalrat. Wir präsentieren Ihnen wiederum eine Liste mit Frauen und Männern, welche Ihr Vertrauen verdienen. In der nächsten Ausgabe des Blickpunkts werden wir Ihnen diese Kandidatinnen und Kandidaten vorstellen.



## HORW FÜHRT FREIWILLIGENPREIS EIN

Nachdem sie selbst für ihr Engagement ausgezeichnet wurde, führt die Gemeinde Horw nun den Horwer Freiwilligenpreis ein. Der Gemeinderat hat in Zusammenarbeit mit der Sozialkommission, der Kunst- und Kulturkommission und der Horwer Volkshochschule beschlossen, verdiente Freiwillige zu ehren. Der Horwer Freiwilligenpreis dient als Anerkennung für ausgewiesene Leistungen, welche mit freiwilliger Arbeit erbracht werden. Gleichzeitig sollen damit der Stellenwert und die Wichtigkeit der Freiwilligenarbeit ins öffentliche Bewusstsein rücken. Vergeben wird der Preis nach folgenden Kriterien:

- Die Leistungen wurden im Rahmen eines freiwilligen Engagements nach der in der Gemeinde Horw gültigen Definition geleistet: «Freiwilligenarbeit» ist der Sammelbegriff für freiwillige Basisarbeit und Ehrenamt. Freiwilligenarbeit ist ein unverzichtbarer Bestandteil einer funktionierenden Gesellschaft. Freiwilligenarbeit ist zeitlich beschränkt und konkurrenziert bezahlte Arbeit nicht. «Basisarbeit», in der Praxis als «Freiwilligenarbeit» bezeichnet, ist eine aus freiem Willen erbrachte unentgeltliche Arbeitsleistung ausserhalb der Kernfamilie. Freiwilligenarbeit ist eine ausführende Tätigkeit mit definierten Aufgaben und erfolgt in der Regel im Auftrag einer Organisation oder Gemeinde zugunsten Dritter.

Das «Ehrenamt» ist eine Funktion in die jemand gewählt oder berufen wird. Das Ehrenamt ist eine Position im organisatorischen, strategischen Bereich mit Entscheidungskompetenz, Führungs- und Repräsentations- oder Beratungsaufgaben. Über ehrenamtliche Tätigkeiten muss Rechenschaft abgelegt werden.

- Die Leistungen oder Personen müssen in Bezug zu Horw stehen.
- Ausgezeichnet werden Einzelpersonen, Vereine, Organisationen sowie lose Personengruppen.
- Der Preis kann mehreren Personen, Vereinen oder Gruppen vergeben werden.

### Kultur- und Bildungspässe als Preis

Vergeben wird der Freiwilligenpreis von der Sozialkommission. Die Vergabe erfolgt jeweils am Internationalen Tag der Freiwilligenarbeit am 5. Dezember, erstmals 2007. Vorgeschlagen werden können alle Personen und Organisationen, welche den Kriterien entsprechen. Eingaben aus der Bevölkerung nimmt die Fachstelle Familie plus bis 30. September 2007 entgegen (Telefon 041 349 12 48, p.hruza@horw.ch). Als Preis werden rund zehn persönliche Horwer Kultur- und Bildungspässe vergeben. Die Kultur- und Bildungspässe erlauben den Gratisbesuch der Veranstaltungen der Kunst- und Kulturkommission während des Folgejahres. Ausserdem gelten sie als Jahresmitgliedschaft der Horwer Volkshochschule, was zum Besuch von vergünstigten Kursen berechtigt. Die ausgezeichneten Personen, Vereine oder Gruppen werden zudem im Blickpunkt vorgestellt.

## FELDSCHÜTZEN-GESELLSCHAFT

### Luzerner Kantonschützenfest

Mit einer grossen Beteiligung von 28 Schützen, davon sieben Jungschützen, nahm unsere Gesellschaft am Luzerner Kantonschützenfest teil. Dank intensivem Training und der sehr guten Resultaten haben wir unser hoch gestecktes Ziel, den Goldkranz, mit 92,296 Punkten erreicht. Mit diesem Resultat erreichte unsere Gesellschaft den 11. Rang in der 3. Kategorie. Folgende zehn Pflichtschützen haben dazu beigetragen: Peter Amstutz und Alaa-El-Din Zakaria (je 94 P.), Willy Ritz und Hans-Ruedi Jung (je 93 P.), Hans Koch (92 P.), Reto Deschwanden (91 P.), Edy Deschwanden und Werner Sidler (je 89 P.) sowie Peter Fuchs und Theo Näpflin (je 88 P.).

Weiter wurden in den folgenden Stichen sehr gute Resultate erreicht:

- Kunst: Peter Ritz (441 P.) und Khaled Zakaria (429 P.)
- Militär-Ord.: Khaled Zakaria (56 P.) und Paul Dinkel (54 P.)
- Auszahlung: Peter Fuchs und Werner Sidler (je 58 P.), Albert Niederberger (55 P.), Paul Dinkel, Peter Amstutz und Alaa-El-Din Zakaria je (54 P.)
- Schnellstich: Edy Deschwanden (57 P.), Amstutz Peter (56 P.)
- Unesco: Hans-Ruedi Jung (55 P.), Werner Sidler und Amstutz Peter je (54 P.)
- Kranzstich: René Aregger (54 P.) und Alaa-El-Din Zakaria (53 P.)
- Ehrengaben: Willy Ritz (190 P.) und Khaled Zakaria, (185 P.)
- Veteranen: Hans Koch (433 P.) und Peter Ritz (421 P.)
- Nachdoppel: Peter Amstutz (945 P.) und Peter Ritz (932 P.)

Für diesen grossen Einsatz danken wir allen beteiligten Schützen und gratulieren zu den sehr guten Einzelresultaten.

## HINWEIS

### Letzte Obligatorische Übungen

- Freitag, 17. August, 17 bis 19 Uhr
- Samstag, 25. August, 08 bis 11 Uhr
- Ort: Schiessstand Stalden in Kriens

## JUGENDORCHESTER & ORCHESTER «KRIENS-HORW»

### Gemeinsames Konzert

Das Besondere an diesem Konzert war, dass zwei ganz unterschiedliche Gruppen zusammen fanden, um ein grosses Ganzes zu bilden: Es musizierten das Orchester Kriens-Horw und das Jugendorchester Kriens-Horw unter dem Titel «Sinfoniekonzert zusammen wachsen». Fröhlich und unbeschwert startete die Aufführung mit Andreas Jakob Rombergs Spielzeug-Sinfonie. In diesem Musikstück, in dem auch die Kindermusikspielzeuge der damaligen Zeit ihre Verwendung finden, vereinigte sich das Spiel der Jungen und Erwachsenen zu einer wunderbaren Einheit. Der Dirigent Mark Albisser versteht es immer wieder hervorragend, die Qualitäten der verschiedenen Gruppen zu verschmelzen.

### Fantasie und Freude

Im zweiten Stück, «Irish Traditionals» betitelt, konnten sich die Jugendlichen ganz auf eigene Faust (oder Fingerspiel) bewähren, und meisterten die irischen Stücke mit Bravour.

In eine ähnliche Richtung – nämlich ins Reich der Fantasie und Reisen – zielte die dritte Darbietung, diesmal von den Erwachsenen gespielt. Sie spielten Lieder des norwegischen Komponisten Edward Grieg, zum Beispiel «Einsamer Wanderer» oder «Matrosenlied...». Die Stücke spiegeln die Erde als wunderbares Abenteuer.

Im letzten Werk, der berühmten «Kindersinfonie», die man Joseph Haydn zuschreibt, tauchten die Orchester zusammen noch einmal lustvoll-übermütig in die Welt von Scherz und Freude ein. In dieser Sinfonie kommen neben der üblichen Orchesterbesetzung noch sieben typische Kindermusikinstrumente zum Einsatz: Kuck-Kuck, Wachtel, Trompete, Trommel, Rätsche, Orgelhenne und Zimbelstern. Dem Gross-Ensemble gelang ein kleines Meisterwerk! Und ohne Zugabe durfte ein so schönes Konzert natürlich nicht enden.

## BFU

### Vorsicht mit giftigen Chemikalien!

Im Haushalt vorhandene Chemikalien und Gifte können töten. Vergiftungen kosten in der Schweiz jährlich rund 30 Menschen das Leben. Im Schnitt 4400 müssen wegen Vergiftungen ärztlich behandelt werden. In über 90 Prozent der Fälle sind Kinder betroffen. Viele dieser Unfälle könnten vermieden werden. Die Tipps für einen sicheren Umgang mit Giftstoffen im Haushalt:

- Gifte und Chemikalien möglichst durch biologische oder zumindest giftklassefreie Produkte ersetzen: Das senkt das Unfallrisiko und schont die Umwelt.
- Giftige Produkte für Kinder unerreichbar aufbewahren. Dazu gehören: Medikamente, Zigaretten, Kosmetika, Gartenchemikalien wie Dünger, Pestizide, Lampenöl, Anzündhilfen, Putzmittel, Farben, Lösungsmittel und Klebstoffe.
- Bei Medikamenten immer auf das Verfallsdatum achten.
- Bei Verwendung von giftigen Chemikalien immer die Gebrauchsanweisung befolgen und auf Warnaufschriften achten.
- Giftige Substanzen gehören weder in den Haushaltsabfall noch in die Kanalisation oder ins Grundwasser. Entsorgungshinweise beachten und möglichst nichts verschütten.
- Beim Umgang mit potentiell gefährlichen Produkten entsprechende Schutzmassnahmen ergreifen:
  - Versprühen von Gartenchemikalien: Handschuhe, Staubmaske und Kopfbedeckung tragen.
  - Ätzende Substanzen: Lösungsmittelbeständige Handschuhe und Schutzbrille tragen.
  - Lösungsmittel: Explosionsgefahr! Nur in gut belüfteten Räumen verwenden, nicht rauchen, lösungsmittelbeständige Handschuhe und Schutzbrille tragen.

### Notrufnummern

- Ist das Opfer bewusstlos: In Seitenlage bringen und sofort den Sanitätsnotruf 144 wählen.
- Bei Vergiftungen: Sofort die Hotline des Tox-Zentrums 145 anrufen.
- Bei Verätzungen: Nackte Haut 15 Minuten lang kräftig mit Wasser abspülen und Trockenverband anlegen. Geöffnete Augen mit mässigem Wasserstrahl 15 Minuten lang von der Nasenseite her spülen und Trockenverband anlegen. Danach unbedingt einen Arzt aufsuchen.

## HORWER CHILBI UND CHILBIMÄRT 2007

Vom Freitag, 21. bis Sonntag, 23. September, findet das traditionelle Horwer Chilbi-wochenende statt. Organisatoren sind die Egli-Zunft (Chilbi) und die Gemeinde Horw (Chilbimarkt). Am erfolgreichen Konzept wird festgehalten. Die Chilbi ist zusammen mit dem Dorfmarkt ins Dorfzentrum eingebettet. Der traditionelle Chilbiauftakt vom Freitagabend beginnt um 17.00 Uhr im Festzelt auf dem Gemeindehausplatz. Im dort eingerichteten Beizli erwartet die Besucherinnen und Besucher eine Kaffeestube, eine Bierbar und natürlich – wie jedes Jahr – gibt's die heiss begehrten Gnagi.

Am Samstag, 22. September, findet von 08.00 bis 17.00 Uhr der Chilbimärt auf dem Gemeindehausplatz, Dorfplatz und der

Marktgasse statt. Über 50 Marktfahrer bieten ein reiches Angebot für Gross und Klein an. Ab 08.30 Uhr lädt das Chilbikaffee im Festzelt zum Frühschoppen, und um 10.00 Uhr öffnet der Grillstand.

Der Sonntagsgottesdienst beginnt um 09.30 Uhr in der Aula des Oberstufenschulhauses und wird musikalisch untermalt. Danach offeriert die Eglizunft einen Gratisapéro im Foyer der Horwerhalle. Ab 11.30 Uhr verwöhnt die Chilbiküche die Besucherinnen und Besucher mit knusprigen Eglifilets, während an den Aussenständen um die Halle Käseschnitten, Grillwürste und andere leckere Speisen zubereitet werden. Der von der Egli-Zunft arrangierte Unterhaltungspark mit Kinderkarussell, Büchsenwerfen, Schiessbude, Riesentrampolin und «Little Tom's Crazy Wheels-Parcours» bietet vor allem Familien mit Kindern viel Spass und Kurzweil. Eine Tombola mit schönen Preisen und die Chilbi- und Vereinsmeisterschaft in der Horwerhalle

runden das vielseitige Programm ab. Horwer Vereine, welche die Chilbi mit einem eigenen Stand beleben möchten, können sich per Mail an [thomi.bucher@bluewin.ch](mailto:thomi.bucher@bluewin.ch) wenden. Die Organisatoren freuen sich schon jetzt auf ein unterhaltsames, rege besuchtes Chilbi- und Dorfmarkt-Wochenende.



### Werbung

# TUT UNS GUT! WIR SIND SWICA.



Sacha Woodtli  
Verkaufsleiter



Michèle Peter  
Kundenberaterin

### UND SIE?

Unser verstärktes Kundendienst-Team freut sich, Sie beraten und betreuen zu dürfen!

SWICA Regionaldirektion Luzern  
Hirschmattstrasse 32, 6003 Luzern  
Telefon 041 227 86 60  
[luzern@swica.ch](mailto:luzern@swica.ch), [www.swica.ch](http://www.swica.ch)

GESUNDE SICHERHEIT



## SVKT

### Bleib fit mit SVKT!

Nach den Sommerferien starten alle Gruppen wieder in den verschiedenen Hallen. Interessiert an einem unserer Angebote? Schnuppern ist jederzeit erlaubt, Auskunft erteilen die aufgeführten Kontaktpersonen!

### Angebote für Kinder

- Elki-Turnen ab 3 Jahren:
  - Horwerhalle, jeweils zwei Lektionen am Montag und Donnerstag, 09.00 bis

11.00 Uhr, ab 27. August. Auskunft: Susanne Hollbach, Telefon 041 340 69 89 (am Montagmorgen «Chnopftrücke» im Pavillon Allmend)

- Mattli Kastanienbaum, Montag, 09.45 bis 10.40 Uhr, ab 3. September. Auskunft: Gabriele Fries, Telefon 041 360 34 15
- Kindergarten-Turnen ab 4½ Jahren: Hofmatt, Montag, 15.45 bis 16.45 Uhr, ab 27. August. Auskunft: Martha Isenegger, Telefon 041 340 29 31
- Gym und Tanz für Kinder ab 5. Jahren:
  - Allmend, Dienstag, ab 16.30 Uhr
  - Hofmatt, Donnerstag, ab 16.15 Uhr, ab 27. August. Auskunft: Theresa Chummun, Telefon 041 340 08 94

## MUSIK ZU ST. KATHARINA

### Silbermann klingt gut

Knapp 30 Mitglieder nahmen an der diesjährigen Orgelfahrt teil. Die Reise führte diesmal in den Raum Basel. Zunächst stand der Besuch der 1761 von Johann Andreas Silbermann erbauten Orgel des Doms in Arlesheim auf dem Programm. Nach französischem Vorbild erhielt das Instrument kräftige Bässe in den Manualen und eine breite Palette von schnarrenden Zungenregistern.

Der Horwer Kirchenmusiker Martin Heini führte das Instrument mit repräsentativen Klangbeispielen vor, ebenso wie die Orgeln in der Basler Predigerkirche, der zweiten Station der Reise. Das Gehäuse der Hauptorgel stammt ebenfalls von J.A. Silbermann, die Pfeifen dagegen von der Schweizer Firma Metzler. Hoch oben im Kirchenschiff thront eine Schwalbennestorgel jüngeren Datums. Eher auf dem Jahrmarkt als in der Kirche wähte man sich, als sich der am Gehäuse angebrachte Cimbelstern zu drehen begann und ein Glockenspiel erklang.

### Angebote für Erwachsene

- Fit-Gymnastik: Montag, 20.00 bis 21.15 Uhr, Hofmatt Turnhalle
- Jazzgymnastik und Tanz: Dienstag, 19.45 bis 21.00 Uhr, Allmend
- Fit-Mix (auch für Männer) Mittwoch, 20.15 bis 21.30 Uhr, Turnhalle Mattli
- Volley: Donnerstag, 20.00 bis 21.45 Uhr, Allmend
- Morgenturnen, eine Stunde gezielte Gymnastik für den ganzen Körper: Donnerstag, 9.00 bis 10.00 Uhr, Horwerhalle

Auskunft: Frau Klee, Telefon 041 340 20 15, oder Alma Felder, Telefon 041 340 22 56.



## DTV FIT-TEAMS

### Angebote für Gross und Klein

Gleich nach den Sommerferien, ab dem 20. August, beginnen unsere Bewegungskurse neu. Mit viel Spass trainieren wir Kraft, Ausdauer und Koordination in verschiedenen Interessen- und Altersgruppen:

### Kinder

- Allmend (2 Gruppen, ab zirka 3 bis etwa 7 Jahre): Montag, 15.15 bis 16.00 Uhr und 16.05 bis 17.00 Uhr

### Erwachsene

- SIE + ER, Biregg (ab 60 J.): Montag, 17.30 bis 18.30 Uhr
- Spitz: Dienstag, 20.00 bis 21.30 Uhr
- Kastanienbaum: Dienstag, 20.15 bis 21.30 Uhr

- Volleyball, Biregg: Dienstag, 20.15 bis 21.30 Uhr
- Allmend: Mittwoch, 20.15 bis 21.30 Uhr
- Hofmatt (Seniorinnen): Mittwoch, 17.00 bis 18.00 Uhr

Wer hat Lust, bei uns mitzumachen? Informationen zu unseren DTV Fit-Teams erteilen Monika Bucher, Telefon 041 340 04 04, und Maya Reinhard, Telefon 041 340 62 83. Informationen zum Kinderturnen erteilt Angelika Haberstroh, Telefon 041 340 35 11. Wir freuen uns auf euch!



## AKTIVES ALTER

### Wanderung

Wir fahren mit Bahn und Bus bis Grosswangen. Von hier wandern wir dem Rothbach entlang nach Hinderberg. Weiter geht es am Berghof vorbei an den Mauensee zum Picknick. (Mittags-Picknick ca 13.45 Uhr. Eine kleine Zwischenverpflegung für unterwegs wäre nicht ohne...) In Mauensee treten wir die Heimreise an.

- Datum: Dienstag, 4. September, oder Donnerstag, 6. September
- Wanderzeit: zirka drei Stunden. 130 Meter Steigung und ein kurzer, steiler Abstieg.
- Anmeldung: Samstag, 1. September von 09.00 bis 12.00 Uhr, Markus Keller, Telefon 041 340 21 24.
- Durchführung: Auskunft am Wandertag von 07.30 Uhr bis 08.00 Uhr bei Eugen Bischofberger, Telefon 041 340 71 31, oder Markus Keller, Telefon 041 340 21 24.

## HANDBALL TV

### Start in die neue Saison

Mit zwei Aktiv- und fünf Jugendteams ist der TVH bereits seit Wochen am trainieren und schwitzen. Ziel haben alle Mannschaften das Gleiche: Spass und daraus resultierend den best möglichen Erfolg erreichen. Der Trainer der Junioren U20, Beat Fellmann, hat zu einigen Fragen Stellung genommen.

*Was hat dich nach langem Zögern dazu motiviert, wieder eine Mannschaft zu trainieren?*  
Nachdem vier Horwer von Borba zurückkehrten, haben wir diese Saison wiederum ein tolles Team zusammen. Praktisch alle Spieler trainierte ich schon von Klein auf.

*Man hat in allen Vereinen das Problem, das Jugendliche zwischen 16 und 20 Jahren das Vereinsleben verlassen. Was machst du, was macht der TV Horw dagegen?*

Da wir für zwei Teams zuwenig Spieler hatten, legten wir beide Teams für diese Saison zusammen. Wenn der Zusammenhalt neben dem Spielfeld stimmt, werden auch die Abgänge, vor allem der älteren Jahrgänge, vermindert werden können. Einen massgeblichen Anteil haben dabei sicher gut ausgebildete Trainer mit ihren auch menschlichen Fähigkeiten, die Jugendlichen als gleichwertige Personen zu betrachten.

*Du bist ja nicht nur Trainer sondern auch Ehrenmitglied des Vereins. Wieso soll aus deiner Sicht jemand beim TVH mitmachen, Aktiv oder Passiv?*

Wir können festen und feiern, wenn es angebracht ist. Dies hat das diesjährige 30-Jahr-Jubiläum eindrücklich gezeigt. Bei uns haben die Jugendlichen ein Anrecht, dass sie handballerisch top betreut werden, damit sie den Handballsport ausüben können. Es wäre schade, wenn wir Erwachsene nicht mehr bereit wären, diese Plattform zur Verfügung zu stellen! Wir haben ja auch von den Erwachsenen zu unserer Juniorenzeit profitiert.

*Hast du für den TVH auch Wünsche an die Bevölkerung von Horw?*

Für die Bevölkerung wünsche ich mir gegenüber den Jugendlichen etwas mehr Toleranz. Es ist nicht alles schlecht, was die Jugendlichen machen, im Gegenteil!

*Herzlichen Dank für deine vielen Stunden, welche Du für den Verein opferst!*

## PRO INFIRMIS-BILDUNGSKLUB LUZERN

### Kursangebote

Der Bildungsclub Luzern schreibt im neusten Kursprogramm für das 2. Semester 2007 20 Weiterbildungskurse aus, die sich primär an Menschen mit besonderen Lernbedürfnissen richten. Die Kurse werden in verschiedenen Regionen des Kantons Luzern durchgeführt.

Beispiele des vielseitigen Kursangebotes:

- Computerkurse
- Erlebnis Wald
- Kultur auf dem Land
- Drucken
- Kurzgeschichten filmen
- Schweizer Volkslieder
- Ich als Frau – Ich als Mann
- Lust und Last des Älterwerdens
- Zeit und Uhr

Einige Kursangebote sind auch für Personen ohne Behinderung geeignet, die ein langsames Lerntempo bevorzugen oder die gezielt Erfahrungen mit Menschen mit einer Behinderung suchen. In diesem Zusammenhang weisen wir speziell auf den Kurs «Sprachen lernen mit Geduld» der Migros-Klubschule Luzern hin. Das Lerntempo wird bewusst zurückgenommen, indem der Lerninhalt eines Semesters auf zwei Semester aufgeteilt wird.

Das Kursprogramm, auch als DVD erhältlich, kann bezogen werden bei Pro Infirmis Luzern, Telefon 041 226 60 56, luzern@proinfirmis.ch.



## JUGENDCHOR NHA FALA

### Halt die Klappe!

Kermit und Co. moderieren live durch den Abend und haben die nicht ganz leichte Aufgabe, nebst der Ansage von Songs, Tänzen und Filmsequenzen alle bei guter Laune zu halten. 60 Kinder und Jugendlichen aus dem Jugendchor Nha Fala und «Special Guests» unterhalten Sie. Nicht die Klappe halten Peter Zihlmann (piano) und Marc Moscatelli (sax).

- Aufführungen: Samstag, 15. September, 19.00 Uhr, und Sonntag, 16. September, 17.00 Uhr
- Ort: Pfarreizentrum Horw
- Leitung: Gabi Koller



## WIR JUNGE ELTERN

### Besuch im Wald

Der Wald ist ein vielfältiger und interessanter Lebensraum. Er bietet Platz für diverse Tiere und Pflanzen. Er kann aber auch unser Spielplatz sein. Wir versuchen, an diesem Nachmittag den Wald einmal anders zu sehen und zu erfahren.

Unser Förster, Christoph Bünter, freut sich jetzt schon darauf, diesen Nachmittag mit uns zu verbringen. Er wird uns vieles zum Thema Wald erzählen und für Fragen zur Verfügung stehen.

- Datum: Mittwoch, 5. September
- Zeit: 14.00 Uhr
- Ort: Vitaparcours Grämliswald
- Anmeldung: bis 1. September bei Sandra Scherer, Telefon 041 340 99 11
- Unkostenbeitrag: fünf Franken, wird vor Ort einkassiert

Datum	Organisator	Anlass	Zeit	Lokalität
01. September	<b>Aktives Alter</b>	Frühstück ohne Anmeldung	ab 08.30 Uhr	Kirchmättlistube
	<b>Gemeinde</b>	Papier- und Kartonsammlung	ab 08.00 Uhr	
02. September	<b>OK Horw läuft</b>	Schwerpunkttraining: Marathon	10.00–12.00 Uhr	Vita Parcours Grämlis
	<b>Skiclub</b>	Schwändichilbi, Gottesdienst	ab 10.30 Uhr	Buholzerschwändi
03. September	<b>FDP</b>	FDP Stamm	ab 18.00 Uhr	Restaurant Bistro Novum
04. September	<b>Luzerner Anwaltsverband</b>	Unentgeltliche Rechtsauskunft	17.00–18.00 Uhr	Gemeindehaus
	<b>Aktives Alter</b>	Wanderung, Ersatzdatum: 6. September	08.50 Uhr	Bahnhof Horw, Gleis 3
05. September	<b>Wir junge Eltern</b>	Besuch beim Förster	14.00 Uhr	Vitaparcours Grämliswald
	<b>Skiclub</b>	1000-Meter-Lauf	14.00 Uhr	Leichtathletikanlage
07. September	<b>Caffè Bar PaVino</b>	Konzert mit dem Salonorchester Fantasia	19.00–22.00 Uhr	Caffè Bar PaVino
08. September bis 22. Oktober	<b>Kunst- und Kulturkommission</b>	Kulturachse: Ausstellung der fertigen Werke		Gemeinde Horw
08. September	<b>Feldschützengesellschaft</b>	Kilbischiesen	14.00–16.00 Uhr	Schiessstand Stalden
	<b>Samariterverein</b>	Nothilfekurs Teil 1	08.00–17.00 Uhr	Pavillon Seefeld
10. September	<b>Samariterverein</b>	Nothilfekurs Teil 2	20.00–22.00 Uhr,	Pavillon Seefeld
12. September	<b>Samariterverein</b>	CPR-Comi (auf Anfrage)		Pavillon Seefeld
15. September	<b>Kirchfeld</b>	Kirchfeld-Fest	11.00–22.00 Uhr	Kirchfeld und Umgebung
	<b>Schweiz. Woche der Genüsse und Ueli-Hof AG</b>	Führungen und Bio-Fleischdegustation	09.00–16.00	Bio-Hof Mättiwil, St. Niklausen
	<b>Feldschützengesellschaft</b>	Kilbischiesen	10.00–12.00 Uhr	Schiessstand Stalden
	<b>Jugendchor Nha Fala</b>	Konzert «Halt die Klappe»	19.00 Uhr	Pfarreizentrum
16. September	<b>OK Horw läuft</b>	Schwerpunkttraining Marathon	10.00–12.00 Uhr	Vita Parcours Grämlis
	<b>Quartierverein Winkel</b>	Herbstbummel	13.00 Uhr	Brunnen Winkel
	<b>Jugendchor Nha Fala</b>	Konzert «Halt die Klappe»	17.00 Uhr	Pfareizentrum
18. September	<b>Luzerner Anwaltsverband</b>	Unentgeltliche Rechtsauskunft	17.00–18.00 Uhr	Gemeindehaus
	<b>ökumenische Gruppe Chrabbelfiiren</b>	Chrabbelfiir	16.00 Uhr	reformierte Kirche
19. September	<b>Aktives Alter</b>	Mittagessen, Anmeldung Telefon 041 349 11 11	11.30 Uhr	Kirchmättlistube
20. September	<b>Samariterverein</b>	Samariterverein: Übung «Pillendösli»	20.00–22.00 Uhr	Pavillon Seefeld
	<b>Gemeinde</b>	Einwohnerratssitzung	voraussichtlich 16.00 Uhr	Saal Pfarreizentrum
21. September	<b>Egli-Zunft</b>	Chilbi-Auftakt	17.00 Uhr	Gemeindehausplatz
	<b>Wir junge Eltern</b>	Annahme Herbstbörse für Kinderkleider und Spielsachen	17.00–20.00 Uhr	Pfarreizentrum
22. September	<b>Wir junge Eltern</b>	Herbstbörse für Kinderkleider und Spielsachen 10.00–11.30 Uhr: Verkauf, 15.30–16.00 Uhr: Auszahlung	10.00–16.00 Uhr	Pfarreizentrum
	<b>Gemeinde</b>	Kilbimarkt	08.00–16.00 Uhr	Gemeindehausplatz
	<b>Horwer Eisenbahn Freunde (HEF)</b>	Tag der offenen Türen	10.00–18.00 Uhr	Schulhaus Spitz
23. September	<b>Horwer Eisenbahn Freunde</b>	Tag der offenen Türen	10.00–16.00 Uhr	Schulhaus Spitz
	<b>Egli-Zunft</b>	Horwer Chilbi	ab 10.00 Uhr	Horwerhalle und Umgebung
26. September	<b>Quartierverein Winkel</b>	Besuch der HEF-Modell-Eisenbahnanlage	19.30 Uhr	Schulhaus Spitz
30. September	<b>OK Horw läuft</b>	Schwerpunkttraining Marathon	10.00–12.00 Uhr	Vita Parcours Grämlis

## BAUGENOSSENSCHAFT PILATUS

### Überbauung Ennethorwer Allmend

Auf das Frühjahr 2007 wurden 32 attraktive und familienfreundliche Mietwohnungen in der Wohnüberbauung Ennethorwer Allmend fertig erstellt. Die Überbauung mit 3½ Zimmer- bis 5½ Zimmer-Wohnungen fügt sich harmonisch in die ruhige und gepflegte

Lage ein. Dank der guten Nachfrage ist die Überbauung bereits voll vermietet. Die Eigentümerin, die Baugenossenschaft Pilatus Horw, erweitert mit diesen Wohnungen ihr Angebot an Mietwohnungen auf insgesamt 248 Wohnungen. Weitere Informationen finden Sie unter [www.bgpilatushorw.ch](http://www.bgpilatushorw.ch).

Die Baugenossenschaft Pilatus engagiert sich seit über 40 Jahren aktiv für den Bau, Erwerb und Erhalt von preiswertem und familienfreundlichem Wohnraum in der Region.

